

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannsgasse 33.

Preise für den Abnehmer:  
Wochensatz 10—12 Ugr.  
Monatssatz 4—6 Ugr.

Die die Rückgabe einzelner Blätter  
macht sich die Redaction nicht  
verantwortlich.

Kannahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochentagen bis  
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 1/2 9 Uhr.

In den Anzeigen für Zus. Annahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Dona Edler, Katharinenstr. 18, p.  
nur bis 1/2 8 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Ausgabe 16,200.

Abonnementpreis viertel, 47 Ugr.,  
incl. Frangirgeln 5 Ugr.,  
durch die Post bezogen 6 Ugr.  
Jede einzelne Nummer 25 Ugr.  
Belegexemplar 10 Ugr.  
Schüler für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 30 Ugr.  
mit Postbeförderung 45 Ugr.

Einzelne 5 Ugr. Feuilleton 20 Ugr.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis. — Lohndruck  
nach beliebigem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsbilde  
die Spalte 40 Ugr.

Einzelne sind auch an d. Expedition  
zu haben. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung prosumo-weise  
oder durch Postverrechnung.

N<sup>o</sup> 140.

Sonnabend den 24. April 1880.

74. Jahrgang.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

**Sonntag den 25. April nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr**

geöffnet.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Bekanntmachung.

In dem Grundstück Nr. 29 an der Brandenburgerstraße sollen

**Freitag den 30. April 1880 Vormittags 9 Uhr**

ca. 12 Schock Fußbodenbretter, 90 Stück Thüren, ungefähr 400 Stück Thürbelleidungen, 50 Stück Fenster ohne Glas, theils beschlagen, sowie einige Partien Röhren, eiserne Pfosten, Bretter und sonstige Baumaterialien gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.  
Leipzig, am 22. April 1880. **Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts daselbst.**  
Richter.

### Bekanntmachung.

**Den 27. April 1880 Vormittags 9 Uhr**

sollen von dem Unterzeichneten im Auctionslocale des hiesigen Königl. Amtsgerichts 1 Pianino, 1 Kronleuchter, 1 Nähmaschine, 1 Comptoirpult, 2 Reisekoffer, verschiedene Möbel u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.  
Leipzig, den 22. April 1880. **Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**  
I. v. Steinbeil.

### Deutscher Reichstag.

\* Berlin, 22. April. Der Reichstag setzte heute die Beratung des Gesetzentwurfs gegen den Wucher fort. Zu dem Artikel 3 lagen die Anträge des Abg. Lasker vor, den gutgläubigen Erwerber einer Wucherforderung in seinem Besitz unbedingt zu schützen, die Rückforderung, zu welcher der Schuldner berechtigt sein soll, auf den Betrag der über den üblichen Zinssfuß hinaus bezahlten Zinsen zu beschränken und das Recht der Rückforderung mit dem Ablauf des dritten Jahres vom Tage der erfolgten Leistung verjähren zu lassen. Abgeordneter von Reichs-Rexow erklärte sich gegen diese Anträge, weil sie die Bestimmungen der Vorlage abzuweichen und den Wucherer Gelegenheit zur Umgehung des Gesetzes gäben. Abg. Lasker verwahrte sich entschieden gegen die Behauptung, daß die Tendenz seiner Anträge dahin gehe, Wucher zu begünstigen. Der Zweck derselben sei nur der, das legitime Geschäft dagegen zu schützen, daß es mit unter den Wucherregeln gegen den Wucher leide. Das Beste wäre, den Artikel 3 gänzlich zu streichen und die civilrechtlichen Folgen der einzelnen Rechtssysteme für den Wucher eintreten zu lassen. Geh. Rath Hagen hielt die Ansicht ausrecht, daß der Erfolg der Anträge des Vorredners eine Begünstigung des Wuchers sein würde. Der mit der Bearbeitung des Obligationenrechts betraute Redactor der Commission zur Ausarbeitung eines Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches habe sich in einer württembergischen Hochschiffahrt ausdrücklich anerkannt über die Fassung der Regierungsvorlage ausgeprochen und theile die Ansicht des Abg. Lasker bezüglich des Schutzes der gutgläubigen Erwerber von Wucherforderungen durchaus nicht. Abg. Reichensperger erklärte sich damit einverstanden, daß nur die über das Maß des gewöhnlichen Zinssfußes hinausgehenden Zinsen zurückgefordert werden dürften, und daß für das Recht der Rückforderung eine Verjährungsfrist festgesetzt werde, beantragte die letztere aber auf fünf Jahre zu beschränken. Abg. Wolfson wünschte eine Paradoverweisung des Artikels 3 nebst den Laskerschen Anträgen an die Commission zur schriftlichen Berichterstattung. Dieser Vorschlag wurde jedoch abgelehnt und sodann auch sämtliche Anträge Laskers verworfen. Dagegen beschloß das Haus nach dem Amendement Reichensperger eine fünfjährige Verjährungsfrist für das Rückforderungsrecht festzusetzen. Im Uebrigen wurde die Vorlage unverändert genehmigt. Das Haus erledigte darauf ohne Debatte eine Reihe von Rechnungsvorlagen und finanziellen Berichten und ging demnach zur Beratung des Gesetzentwurfs wegen Unterstutzung der Deutschen Seehandels-Gesellschaft über. Staatssecretair Scholz empfahl die Annahme der Vorlage, da es sich um die Abwendung eines empfindlichen Verlustes für die deutschen Handelsbeziehungen im Auslande handelte.

Unterstaatssecretair im Reichschatzamt Scholz: Während in der Thronrede die Absicht der Vorlage ausdrücklich dahin erklärt war, dem deutschen Handel und der deutschen Schiffahrt Schutz und Förderung zu Theil werden zu lassen, hat man in einem Theil der politischen Parteipresse diese Erklärung ignorirt, in vorgerückter Beurtheilung des noch nicht bekannten Details das Project als ein durchaus verwerfliches und unterdrücktes hingestellt und aus der Räkammer der Reichsversammlung recht scharf Waffen ins Feld geführt. Der Schutz und die Förderung des deutschen Handels im Auslande und der deutschen Schiffahrt ist eine anerkannte, verfassungsmäßige Aufgabe des Reichs. Zur Erfüllung derselben wendet das Reich jährlich unter den dauernden

Ausgaben des Staats erhebliche Mittel auf. In der Consularangelegenheiten und auf die Indiensthaltung von Schiffen. Bei außerordentlichen Anlässen müssen ebenso extraordinäre Ausgaben eintreten. In gleichem Sinne ist die Fürsorge des Reichs seit längerer Zeit dem deutschen Seehandel zugewendet, sowohl seiner Bedeutung und Entwicklungsfähigkeit als seiner Schutzbedürftigkeit wegen. Es handelt sich nicht um die Gründung eines neuen Unternehmens, die allenfalls auch unternommen werden könnte, sondern um die Erhaltung eines vor Jahren mühsam und erteulich entwickelten Unternehmens. Geht die Unternehmung in fremde Hände über, so geht es überhaupt Deutschland verloren. Es würde dies auch auf das Ansehen und den Einfluß Deutschlands naturgemäß eine Rückwirkung haben, und alle die mühsamen gepflogenen Verhandlungen und erzielten Verträge zu Gunsten unserer Handelsleute würden zum Theil gegenstandslos werden. Thatsächlich hat sich zur Abwehr der angebotenen Verluste und Nachteile noch kein anderer Weg gefunden, als der der Inanspruchnahme der Reichskasse. Seit dem Bekanntwerden der Nothlage des Hauses Godeffroy und des damit bedingten Besitzwechsels hat sich namentlich kein privater Unternehmungsgeld in Deutschland gezeigt, der geneigt und im Stande gewesen wäre, den Handel dieses Hauses und seine Verbindungen in der Südsee zu übernehmen und deren Auslieferung an außerdeutsche Hände so zu verhindern. Die Größe des Capitals, die große Einesse der Verbindungen anzuknüpfen. Der Herr Vorredner hat zu verstehen gegeben, daß der letzte Gedanke dieser Vorlage der Beginn einer Colonienpolitik ist, und ich glaube auch, daß sie mitgeteilt ist unter den Auspicien dieser entwerfenden Hoffnung. Wenn ich mir die Sache ansehe, so muß ich sagen, daß die Art und Weise, wie die Regierung Privatunternehmungen mit Geld unterstützen will, mir viel sympathischer ist als unsere ganze im vorigen Jahre geschlossene Zollgesetzgebung. Eine andere Frage ist aber die, ob der Handel eine Unterstützung seitens des Staates überhaupt verlangt, und da muß ich sagen, daß die soliden Handelshäuser eine solche nicht wünschen. Wenn man also den Handel unterstützen will, so muß man sich an zahlungsunfähige wenden, und deshalb hat man sich ein zahlungsunfähiges Handelshaus ausgesucht, welches Geschäfte in der Südsee macht. (Heiterkeit.) Wir haben hier sehr viel von nationalem Interesse reden gehört, und wenn je ein Wort zur rechten Zeit sich einstellte, wo Begriffe fehlen, so war es hier. Wagt es im nationalen Interesse, wenn nach und nach 10 Millionen verarbeitet werden, ohne daß dabei Etwas übrig bleibt? Wagt es im nationalen Interesse, daß solches Geld hinausgeschickt und compromittirt wird? Ist irgend eine Aussicht vorhanden, daß diese 10 Millionen fruchtbar verwendet werden? Das Haus Godeffroy hat bis jetzt überseeische Geschäfte gemacht durch Anlage von Plantagen. Es fragt sich nun, von wem und wie das Geschäft bis jetzt geleitet worden ist. Da haben wir nun aus der Bergangenheit die Antwort, daß das Geschäft insofern geordnet ist, daß es in Verlegenheit war, schließlich zahlungsunfähig geworden ist. Wie hat sich das Geschäft an und für sich entwickelt und welche Anstellungen haben wir, um zu erfassen, warum es vielleicht nicht so gut gelaufen wie alle übrigen Concurrenten in derselben Region? Die übrigen Concurrenten waren nämlich bisher nicht in der glücklichen Lage, unterstützt zu werden. Das Haus Godeffroy machte seit 1870 Geschäfte in den Südseeregionen, im Laufe der Zeit legte sich das Haus auch auf Plantagen auf den Samoaineln. Diese Plantagen waren meines Erachtens der Grund seines Sturzes. So liegt die Sache, und wir haben zu untersuchen, ob wir es verantworten können, daß die deutsche Nation sich dafür engagirt, daß diese Geschäfte weiter gehen können. Es war in der Südsee allgemein verbreitet, daß das Haus Godeffroy seine Geschäfte und seine Erpähung auf eine Weise führte, die mit einem soliden Geschäft nicht verträglich war. Man sagte, das Haus sei zu Grunde gegangen nicht bei dem Südseegeschäfte, sondern an anderweitigen Unternehmungen. Ich weiß nicht, ob es auch zu den soliden Geschäften gehört, wenn das Haus im Jahre 1873, also im Gründungsjahre, sich auf große Bergwerks-

Abgeordneter Graf zu Hohenhausen-Langen- burg erklärte sich im Allgemeinen gegen eine Unterstützung des Reichs in industrielle Unternehmungen, glaubte aber aus den vom Vorredner angeführten Gründen im vorliegenden Falle eine Ausnahme machen zu müssen. Deutschland habe ein lebhaftes Interesse, den Strom deutscher Auswanderung auf ein Gebiet zu leiten, welches mit dem Mutterlande in enger Beziehung bleibe, und dieser Zweck sei nur zu erreichen auf dem Wege, den die Vorlage betrete. Abg. Bamberger

glaube eine Entschuldigung der Regierung wegen der Vorlegung des Entwurfs nur darin zu finden, daß sie über die Verhältnisse nicht genügend orientirt gewesen sei.

Abg. Dr. Bamberger. M. D. Ich glaube, daß das Haus sich nicht absolut gleichgültig verhalten gegenüber der Frage, ob wir wänsig Jahre lang jährlich 300,000 A zahlen sollen oder nicht, sondern es wird principiell die Frage zu prüfen haben, ob es die Handelsgesellschaften in den überseeischen Meeren zu garantiren hat, abzugeben von den finanziellen Opfern, die damit verbunden sind. Wäre die Reichsregierung so aufgeklärt über die Sache, wie sie es sein sollte, so würde sie sich enthalten haben, dieses Gesetz zu proponiren. Ich sehe eine Entschuldigung für die Reichsregierung darin, daß sie optimis sde, vom allgemeinen Gefühl getragen, frei ins Feuer gegangen ist, ohne die Dinge irgendwie zu kennen. Vielleicht hätten die näheren Mittheilungen von ihren Organen in der Südsee sie von diesem Schritt abhalten können. — Ich will nur, um nicht mißverstanden zu werden, meinen Standpunkt zu dieser Frage von vornherein darlegen. Wenn jemals im Hause Einer geneigt gewesen ist, diese Vorlage mit Unrecht zu betrachten, so bin ich es. Sie wissen, daß ich stets ein Vertheidiger des Handels gewesen bin. Ich habe sogar gewisse Anspielungen hier und da verhandelt. Ich habe von jeder Seite Gewicht darauf gelegt, mit den überseeischen Völkern Verbindungen anzuknüpfen. Der Herr Vorredner hat zu verstehen gegeben, daß der letzte Gedanke dieser Vorlage der Beginn einer Colonienpolitik ist, und ich glaube auch, daß sie mitgeteilt ist unter den Auspicien dieser entwerfenden Hoffnung. Wenn ich mir die Sache ansehe, so muß ich sagen, daß die Art und Weise, wie die Regierung Privatunternehmungen mit Geld unterstützen will, mir viel sympathischer ist als unsere ganze im vorigen Jahre geschlossene Zollgesetzgebung. Eine andere Frage ist aber die, ob der Handel eine Unterstützung seitens des Staates überhaupt verlangt, und da muß ich sagen, daß die soliden Handelshäuser eine solche nicht wünschen. Wenn man also den Handel unterstützen will, so muß man sich an zahlungsunfähige wenden, und deshalb hat man sich ein zahlungsunfähiges Handelshaus ausgesucht, welches Geschäfte in der Südsee macht. (Heiterkeit.) Wir haben hier sehr viel von nationalem Interesse reden gehört, und wenn je ein Wort zur rechten Zeit sich einstellte, wo Begriffe fehlen, so war es hier. Wagt es im nationalen Interesse, wenn nach und nach 10 Millionen verarbeitet werden, ohne daß dabei Etwas übrig bleibt? Wagt es im nationalen Interesse, daß solches Geld hinausgeschickt und compromittirt wird? Ist irgend eine Aussicht vorhanden, daß diese 10 Millionen fruchtbar verwendet werden? Das Haus Godeffroy hat bis jetzt überseeische Geschäfte gemacht durch Anlage von Plantagen. Es fragt sich nun, von wem und wie das Geschäft bis jetzt geleitet worden ist. Da haben wir nun aus der Bergangenheit die Antwort, daß das Geschäft insofern geordnet ist, daß es in Verlegenheit war, schließlich zahlungsunfähig geworden ist. Wie hat sich das Geschäft an und für sich entwickelt und welche Anstellungen haben wir, um zu erfassen, warum es vielleicht nicht so gut gelaufen wie alle übrigen Concurrenten in derselben Region? Die übrigen Concurrenten waren nämlich bisher nicht in der glücklichen Lage, unterstützt zu werden. Das Haus Godeffroy machte seit 1870 Geschäfte in den Südseeregionen, im Laufe der Zeit legte sich das Haus auch auf Plantagen auf den Samoaineln. Diese Plantagen waren meines Erachtens der Grund seines Sturzes. So liegt die Sache, und wir haben zu untersuchen, ob wir es verantworten können, daß die deutsche Nation sich dafür engagirt, daß diese Geschäfte weiter gehen können. Es war in der Südsee allgemein verbreitet, daß das Haus Godeffroy seine Geschäfte und seine Erpähung auf eine Weise führte, die mit einem soliden Geschäft nicht verträglich war. Man sagte, das Haus sei zu Grunde gegangen nicht bei dem Südseegeschäfte, sondern an anderweitigen Unternehmungen. Ich weiß nicht, ob es auch zu den soliden Geschäften gehört, wenn das Haus im Jahre 1873, also im Gründungsjahre, sich auf große Bergwerks-

### Bekanntmachung.

Wir wollen nicht unterlassen, auf die hierorts bestehende Bestimmung aufmerksam zu machen, wonach, wenn eine Familie mehr als drei Kinder zu gleicher Zeit zur Volksschule schickt, auf Ansuchen der Eltern oder deren Stellvertreter nur für die drei jüngsten Kinder Schulgeld erhoben werden soll.  
Diese Bestimmung kann selbstverständlich dann keine Anwendung finden, wenn schon einem oder mehreren Kindern einer Familie freier Schulunterricht gewährt wird.  
Leipzig, am 16. April 1880. **Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Georgi. **Rehner.**

### Bekanntmachung.

Die in der I. Etage des Commungrundstücks Seller's Hof **Grimmische Straße Nr. 36** befindlichen, **Reichstraße Nr. 55** früher an die Herrn Bruhm und Schmidt vermietet gewesenem Geschäftslocalitäten sind vermietet, wovon die Herren Reflectanten hierdurch benachrichtigt werden.  
Leipzig, den 20. April 1880. **Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Erdöndlin. **Sidg.**

### Bekanntmachung.

Die **Thalstraße** wird wegen des dort in Anstalt genommenen Schuppenbaues auf der Strecke von ihrer Kreuzung mit der Sternwartenstraße bis zur Leichstraße von Montag, den 28. April d. J. an bis zur Fertigstellung der Arbeiten für den **Jahresverkehr mit schwerem Fuhrwerk gesperrt**. Droschken und andere leichte Wagen können längs des Trottoirs auf der Dalseite der Straße im Schritt fahren.  
Leipzig, den 22. April 1880. **Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Erdöndlin. **Hartwig.**

speculationen einließ. Aber auch die Südseegeschäfte litten darunter, daß das Haus mit einer Großartigkeit austrat, die mit einem solchen Geschäftsgang nicht vereinbar ist. Die Thatsache des Hauses Godeffroy äußerte sich auch noch in anderer Weise. Seine Vertreter waren sojugalen geborene Consule des Deutschen Reichs. Es wurde immer Klage geführt von anderen Handelshäusern, daß es seine autoritative Stellung dazu benutzte, um gegen sie vorzugehen und eine Controlle über sie auszuüben, welche für ihr Geschäft nachtheilig sei. Die Häuser erklärten in einer Zuschrift an den Reichsfinanzler, daß, wenn diese Verhältnisse nicht aufhörten, sie gezwungen sein würden, unter franco Flagge zu fahren. Das ist also der Sinn dessen, was ich als nationale Handelspolitik unter der Firma Godeffroy gillt. Der Handel zwischen Europa und den Südseeregionen wird mit größter Umsicht betrieben. Doch muß hervorgehoben werden, daß die Ausfuhr nicht derartig ist, wie immer gerücht wird. Es liegt auf der Hand, daß die Ausdehnung solcher enormen Strecken eine sehr schwere ist. Es wird uns nun gesagt, daß das Haus Godeffroy besitzt auf Samoa 150,000 Acres zum „Buchwerth“ von 4 Millionen A. Was ist Buchwerth? Etwas der Werth, zu dem es den Herren Godeffroy beliebt hat diesen Besitz zu registriren. Aber selbst abgesehen davon, sind nur 5000 Acres davon bebaut und repräsentiren einen wirklichen Werth. Nach dem mir vorliegenden Adressalender des übrigen viel bedeutenderen Fiji (Heiterkeit) hat der bebaute Acre einen Werth von 20 A, die 5000 bebauten Acres also einen solchen von 100,000 A; das unbebaut Land wird zu nur 5 A pro Acre bewertet; und dies Land wird uns zu einem Buchwerth von 4—5 Millionen A angedreht. Der uns in Rücksicht gestellte Handel mit den Eingeborenen dürfte bei den primitiven Lebensgewohnheiten derselben doch nur einen geringen Umfang annehmen, denn importirt werden Flinten, Pulver, Branntwein und etwas Gattun, und selbst von diesen wenigen Waaren sind 68 Procent englische und nur 22 Procent deutsche. Sie können sich also ungefähr denken, welchen glänzenden Aufschwung der deutsche Handel durch diesen Import nehmen würde. Nun hat uns der Telegraph berichtet, die Leipziger Handelskammer habe den Reichstag um ein zustimmendes Votum zu dieser Vorlage gebeten. Ich habe mich erkundigt, welches Interesse Leipzig daran haben könne, und da wurde mir gesagt, das Einzige, was von dort nach Samoa expedirt werde, seien Strickwaaren, und zwar für die Europäer, nicht für die Eingeborenen, im Werthe von 10,000 A! Welches Interesse, frage ich also, hatte Leipzig, jenes Votum abzugeben, wenn es nicht damit die Entwertung an seine Genossenschaft als Seeräuber aufzufrischen wollte? (Große Heiterkeit.) Was die vom Abg. Frürhen Hohenhausen betonte Frage der Kaufmännerei betrifft, so mache ich doch darauf aufmerksam, daß auf den Samoa-Inseln im Ganzen nur 260 Europäer, darunter 60 Deutsche wohnen; das kann doch unsere Handwerker nicht verlohren, dort ihr Glück zu suchen. Sie wenden sich lieber nach Amerika oder Australien, wo sie lobnenden Verdienst zu finden hoffen können. — Es wird gesagt, das Haus Haring warte nur darauf, daß das Reich dies Geschäft ablehne, um selbst einzuspringen. Rein, meine Herren, so liegt die Sache nicht. Das Haus Haring würde dem Reich keine Berührung entgegenbringen, wenn es ablehnt, in ein so zweifelhaftes Geschäft deutsches Capital zu stecken; aber es würde sich in der Stille seines Cabinets die Hände reiben, wenn das Deutsche Reich zugriffe, nur um die 150,000 Acres nicht in englische Hände kommen zu lassen. Wenn andere Häuser, die in Reich sind, nicht unterkräftigt werden, warum gerade das Haus Godeffroy, ganz gegen alle Gewohnheit der civilisirten Völker? Es ist mir gesagt worden, das Haus Godeffroy sei mittheilhaft an der Norddeutschen Bank, diese sei Eigentümersin der „Norddeutschen Zeitung“, und auf diesem Wege sei die Regierung zur Kenntniß von den Verlegenheiten des Hauses gekommen. Ich, m. D., glaube das nicht. Ich glaube, die Herren sind geirrt worden, und ich bezweifle durchaus nicht, daß sie denselben sich für dieses Geschäft interessirt haben. Ich glaube, daß sie wirklich angenommen haben, ein gutes Werk zu

thun, während sie im Begriff haben, deutsches Capital zu verschleppen und unsere handelspolitische Existenz zu compromittieren. Sänlich von der Hand weis ich den Hinweis auf ähnliche Vorgänge in England und Holland. In diesen Ländern lagen die Verhältnisse ganz anders, und die Holländer würden sich so jodeln, wenn sie von einem solchen Vergleich hören. Klärende Aufklärungsbilder von der Gäre und dem Raub, den unsere Nation hier ernten könnte, zu entwerfen, ist ja sehr leicht, aber hier doch sehr unangebracht, wo es sich um Geschäfte handelt. Ich bin im Gegentheil der Ansicht, wenn Sie die materiellen und idealen Interessen unserer Nation wahren wollen, müssen Sie die Vorlage ablehnen, und ich bin so durchdrungen davon, daß ich Sie bitte, die Vorlage nicht an eine Commission zu verweisen, sondern die zweite Lesung im Plenum vorzunehmen. (Beifall.)

Bundescommissar Geheimrath Legationsrat v. Ruffert: Die ganze Rede des Herrn Borchardt beweist, daß seine Informationen aus dem Lager der Gegner des Gesetzes herkommen. Dies würde ja an sich gleichgültig sein, wenn die Behauptung richtig wäre, daß es sich um Unterstützung der Handlung Godeffroy handelt. Der Herr Borchardt hat aber wieder und immer wieder ignorirt, was der Herr Staatssecretar vordrin in dieser Beziehung hier auseinandergesetzt hat. Dürfte es sich um eine Unterstützung des Handelshauses gehandelt, so wäre ja bereits im vorigen Jahre dazu Gelegenheit gewesen und nicht jetzt, wo die Liquidation desselben vor der Thür liegt. Gegen eine solche Unterstützung hat sich der Reichskanzler aber von je aus entschieden ausgesprochen. Den Marineoffizieren endlich — bei der Herr Borchardt gesagt — sei er sehr wohlwollend gesinnt, aber dergleichen, daß er auf ihren Verstand und ihre Urteilsfähigkeit ein recht schlechtes Licht wirft, wenn er meint, sie ließen sich, nachdem sie zwei Jahre lang im Lande gewesen, von dem Consul, der mit dem Hause Godeffroy enge Beziehungen unterhält, in ihren amtlichen Berichten captiviren. Gegen eine derartige Beschuldigung muß ich die Marineofficiere entschieden in Schutz nehmen.

Herr v. Hammer bestritt, gegen die Marineofficiere eine solchen Vorwurf erhoben zu haben, und bezeichnete die diebezügliche Behauptung des Bundescommissars als eine Erfindung — ein Ausdruß, der vom Präsidenten als unparlamentarisch gerügt wurde. Das Haus vertagte hierauf die weitere Beratung bis Freitag 11 Uhr.

Die neuen Innungen.

Leipzig, 23. April. Es liegt jetzt der vollständige Bericht der Gewerbeordnungs-Commission des Reichstages über den ihr zur Vorbereitung überwiesenen Antrag der Abg. v. Seydewitz und Genossen, betreffend die Neuregelung des Innungswesens, vor und wir theilen daraus im Zusammenhang die Vorschläge mit, welche die Commission an den Reichstag zur Genehmigung bringt.

Die Anträge der Commission lauten: Der Reichstag wolle beschließen, den Herrn Reichskanzler aufzufordern, in eine Revision des Titels VI der Gewerbeordnung zum Zwecke einer weiteren Entwicklung der den Innungen zustehenden gewerblichen Befugnisse einzutreten und dabei insbesondere von folgenden Gesichtspunkten auszugehen:

- 1. Derjenigen, welche gleiche oder verwandte Gewerbe selbstständig betreiben, können zu einer Innung zusammenzutreten; ein Zwang zum Eintritt in die Innung findet nicht statt.
2. Der Zweck der Innung besteht in der Förderung der gemeinsamen gewerblichen Interessen, insbesondere soll durch geeignete Einrichtungen der Gemeineist unter den Innungsmitgliedern gewahrt und das Bewußtsein der Standesrechte, der Rechte und Pflichten selbständiger Meister gegenüber den Lehrlingen und Gesellen, den Mitmeistern und dem Publicum lebendig erhalten werden.
3. Vom Eintritt in die Innung sind diejenigen ausgeschlossen, welche sich nicht im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden oder welche in Folge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.
4. Die Theilnahme an der Innung kann von statutarisch festzustellenden Voraussetzungen abhängig gemacht, es kann insbesondere die Zurücklegung einer bestimmten Lehrlings- und Gesellenzeit, sowie die Ablegung von Gesellen- und Meisterprüfungen, sowie die Zahlung eines Eintrittsgeldes gefordert werden. Wo Meisterprüfungen gefordert werden, dürfen sich dieselben nur auf den Nachweis der Befähigung zur selbstständigen Ausübung der gewöhnlichen Arbeiten des Gewerbes beziehen. Die selbstständigen Mitglieder der Innung sind berechtigt, den Titel Meister zu führen.
5. Nach Maßgabe des Statuts kann sich die Thätigkeit der Innung erstrecken auf:
a) die Leitung und Aufsicht über ihre Fachschulen,
b) die Abnahme von Gesellen- und Meisterprüfungen und Ausstellung der entsprechenden Zeugnisse,
c) die Aufsicht über die Lehrlinge der Innungsmeister, insbesondere die Entscheidung über die Aufhebung oder Dauer des Lehrverhältnisses,
d) die Aufsicht über die Gesellen der Innungsmeister, insbesondere über die von den Gesellen zu führenden Legitimationen,
e) die Verwaltung der Krank-, Hilfs-, Spar- und Invalidencassen der Innung,
f) die Fürsorge für die invaliden Gesellen sowie für die Wittwen und Waisen der Innungsmitglieder.

- g) die Vermittelung zwischen Innungsgeossen bei gewerblichen Streitigkeiten.
Durch die höhere Verwaltungsbehörde kann nach Anhörung der Gemeindeführer Innungen die Aufsicht über das gesamte Lehrlings- und Gesellenwesen ihres Gewerbes übertragen werden.
6. Die executive Vertreibung der Innungsbeiträge und der von den Innungsgeossen wegen Verletzung statutarischer Vorschriften verurteilten Geldstrafen im Verwaltungsweg kann durch Verordnung der Landesbehörden festgesetzt werden.
7. Durch die höhere Verwaltungsbehörde kann nach Anhörung der Gemeindeführer angeordnet werden, daß für diejenigen Gewerbe, für welche Innungen gemäß Nr. 4 und 5 bestehen, nur Mitglieder der Innung Lehrlinge zur Ausbildung annehmen können.
8. Innungen, welche sich nach Maßgabe der Nr. 4 und 5 constituirt haben, gelten als legitime Vertretung der betreffenden Gewerbe. Ihnen steht die Wahl für die Schiedsgerichte und etwaige höhere gewerbliche Vertretungskörper, sowie die Mitwirkung bei der Leitung öffentlicher Fachschulen zu.
9. Inwiefern die Gesellen an der Verwaltung der für angeordneten Innungseinrichtungen Theil zu nehmen berechtigt sind, wird durch das Statut festgesetzt; bei den Gesellenprüfungen, sowie bei Verhandlungen über die Verhältnisse der Gesellen sind Delegirte der letzteren herbeizuziehen.
10. Die Landesbehörden erlassen die Normativbestimmungen für die Bildung neuer oder durch die Umwandlung schon bestehender Innungen; durch dieselben ist festzusetzen, welches die absolute oder relative Minimalzahl der zu einer Innung im Sinne der Nr. 4 bis 8 erforderlichen Mitglieder ist, in welchen Umfang die der Neubildung einer Innung oder auch gegenüber neu anzutretender Gewerbetreibender, in deren bisherigem Wohnsitz eine Innung nicht bestand, von den statutarischen Bedingungen dispensirt werden kann, sowie unter welchen Voraussetzungen die Uebertragung der Innung unter Nr. 5, 6 und 7 aufgeführten Befugnisse einzutreten hat.

(Eingefandt.)

Das Passiren einer unserer belebtesten Straßen, des Grimma'schen Steinwegs, ist mit wirklicher Lebensgefahr verbunden.

Die Pormagnale, welche früher das jedesmalige Ein- und Ausfahren der unzähligen Postwagen der Hauptpost andeuteten, sind in neuerer Zeit verfallen. Ein Ertrag aber, um die Tausende von Schulkindern, Fortbildungsschülern und sonstigen Passanten zu warmen, ist bis jetzt nicht geschaffen worden. Sollte es den deutschen Reichs-Pfost-Etat nicht allzu schwer belasten, würde ich die Anstellung eines Invaliden befürworten, dessen Pflicht es sein würde, das Publicum vor der Gefahr, überfahren zu werden, zu warnen. Ferner sollte den Aufsahern polizeilich unbedingt zur Pflicht gemacht werden, vor ihren Wagen herzugehen, wenn dieselben in größere Höfe, wie z. B. Böldmar's Hof, ein- und ausfahren.

Daß auf dem Grimma'schen Steinweg große schwierige Delfasser häuserweit auf dem Trottoir dem Publicum zwischen die Beine gerollt werden, ist nichts Neues, auch das oft stundenlange Halten von 5-10 hantelbaren Plan-Wagen, Kollifurwerken, Hundegeschirren u. vor der betreffenden Handlung ist gestattet. Hier könnte doch wohl von Polizeiwagen Hülfe geschafft werden.

Berlin hat bestimmte Stunden des Tages, wo das längere Halten von Wagen, das Auf- und Abfahren von Baaren gestattet ist; könnte Leipzig diesem Beispiele nicht folgen, wenigstens in den frequentesten Straßen, welche außerdem noch durch Straßen-Eisenbahn Verkehr beengt werden? Unus pro multis.

Eine allgemeine Krankheit.

Man begegnet täglich vielen bleichen, traurigen, niedergedrückten Personen, welche sich über Schwäche, Ohnmachten, Mangel an Kraft, Energie und Appetit beklagen, ohne daß bei ihnen irgend ein wesentliches Organ erkrankt sei. Sie trankeln anhaltend, ihr Schwachheitszustand nimmt mehr und mehr zu, bis der Tod erfolgt. Diese Personen sind schwach, kalt, aber nicht krank; dies sind Ursachen dieses Blutmangels und verschiedener: Unrichtige Ernährung, dunke und feuchte Wohnung, schlechte Jugendgewohnheiten, Ausschweifungen, übertriebene physische und geistige Arbeiten, durchmachte Nächte, Kummer, fortwährender Kummer, Eisenmangel, kurz alle moralischen wie physischen Ursachen, welche den Organismus abzuschwächen und aufzureiben vermögen.

Der Leidende zeigt dennoch keine augenscheinlichen Symptome, welche ihn nöthigen, betätigt zu werden. Der nach und nach hinliegende Körper, welcher keine Widerstandskraft besitzt, erliegt alsdann der ersten besten kommenden Krankheit.

Der Gebrauch des 'Eisen-Drasids' ist in solchen Fälle durchaus angezeigt. Unter seinem Einfluß wird nach einiger Zeit die gesunde Farbe und die Frische des Leibes wiederkehren, der Appetit nimmt zu und die Gesundheit wird sich wiederherstellen.

Man findet die concentrirten Tropfen des Eisen-Drasids in allen Apotheken und im Generaldepot zu Paris, 13 rue Lavoyette. (Auf Wunsch Gratisversendung einer Probe.)

Das alte Nordhäuser Korn & Liter 1 A Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg Nr. 2.

Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Steppdecken, Schlafdecken, Reisedecken, Pferddecken. empfielt in reicher Auswahl sehr preiswerth Bernhard Berend, jetzt nur 6 Katharinenstrasse, Eckgewölbe am Böttchergässchen. Aeltere Muster und Reste aller Artikel zu bedeutend ermäßigten Preisen.

CARL B. LORCK Goethe-Strasse 9. Gebäude der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. KUNSTGEGENSTÄNDE und Kunstgewerblicher Hausschmuck besonders geeignet als Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

Für Wiederverkäufer!! en gros Lederwaaren en détail zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Thomasgäßchen 7.

Blitzableiter nach Dr. Holtz und Dr. Otto Buchner in streng gewissenhafter Ausführung, sowie in streng geprüfter Ausführung, sowie in streng geprüfter Ausführung. Approbiren älterer Anlagen vermittelt die nach Vorschrift vom Königl. Preuss. Ingenieur-Comité konstruirten Original-Apparate übernimmt Oscar Schöppe, Blitzableiter-Fabrik Brandweg Nr. 3, nächst dem Hohlweg.

(Venus Porzellan - Vohle's Kacheln). Die wohlbekannteste L. L. Porzellan-Fabrik von Vohle's, Berlin, Jagersstraße 48, hat einen Oeuvr 'Vohle's Kacheln' in den Handel gebracht, der das Problem ist, wirklich getreu wie die frischen Blumen zu duften und bieten wir selbige nicht nur gleichnamigen nur nachgemachten Fabrikaten zu vertauschen. Nur echt zu haben bei C. Bernat & Co., Grimma'sche Strasse 20.

Knaben-Anzüge! Paletots, Jaquets, Joppen R. Kuhnert, 9 Neumarkt 9.

Wiener Schuhwaaren in eleganter geübter Ausführung H. Meysel, Reichsstrasse 3, Ecke Schuhmachergässchen.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5. Weinhandlung zur Einführung feinsten unterster, reinster, ungeschwefelter französischer Weine: Rot: feines Prädikat und Grandprieur, kalt oder warm, incl. Sauter und Süss und 1/2 Liter Wein à 90 A. Reconnu Table d'hôte von 1/2-8 Uhr à Couvert A 1.50, im Abonnement A 1.88 incl. 1/2 Liter Wein. Heute Menu: Suppe mit Gurgeler. Gedünkte Feder an madeira. Gemüse mit Kalbsbraten. Gefüllte Linsen. Salat. Sauter und Süss.

Tageskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. R. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischstraße 1. 2. R. Postamt 1 (Kunstkasseler). 3. R. Postamt 2 (Haupt-Postamt). 4. R. Postamt 3 (Haupt-Postamt). 5. R. Postamt 4 (Haupt-Postamt). 6. R. Postamt 5 (Haupt-Postamt). 7. R. Postamt 6 (Haupt-Postamt). 8. R. Postamt 7 (Haupt-Postamt). 9. R. Postamt 8 (Haupt-Postamt). Das R. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Klein-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern. Dienststunden im Gebäude am Eingange zu den Bureau bei Götz. Dienststunden: Wochentag von 8 Uhr Vormittag bis 4 Uhr Nachmittag. Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittag. Briefe u. nur Leipzig, Postamt 1. Deutsche Bibliothek: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 3-5 Uhr. Hofbibliothek IV. (Roths. S. II.) 7-9 Uhr. Köpenicker Centralbibliothek (Gemeinschaftliche) Bibliothek St. 1, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2-4 Uhr. 2. Stadtbibliothek Leipzig, Königplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9-1 und 2-5 Uhr. An Sonn- und Feiertagen jedoch nur zur Anmeldung von löblich geborenen Kindern und Sterbefällen von 11-12 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochen- tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. Spezialitäten: Bombardierstraße 1 Trepp. hoch. - Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützstr. 17/18; Drogenstraße, Windmühlentrasse 30; Linden-Apothek, Weststrasse 30. Städtisches Rathaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Händerverkauf und Vernehmung vom Waageplatz, für Einlösung und Proclamation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 19. Juli bis 25. Juli 1879 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Proclamation nur unter der Mitwirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann. Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Sonn- 9-12 Uhr, Nachm. 3-4 Uhr. Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier.

Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier. Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier. Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier.

Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier. Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier. Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier.

Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier. Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier. Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier.

Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier. Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier. Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier.

Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier. Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier. Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier.

Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier. Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier. Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier.

Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier. Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier. Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier.

Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier. Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier. Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier.

Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier. Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier. Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier.

Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier. Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier. Gerberse für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 30 A für Roth und Radquartier.

**Neues Theater.**

108. Abonnement-Vorstellung, IV. Serie, gelb.  
**Richard III.**  
Historisches Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.  
Nach Schlegel's Uebersetzung für die deutsche Bühne neu eingerichtet von Franz Dingeldey.  
Personen:  
Richard III., König von England Dr. Hans Färber.  
Hofmarschall von Boland, dessen Kammerling Fr. Kirchhöfer.  
Johann von Gaunt, Oheim des Königs Dr. Vettera.  
Edmund von Lancaster, Herzog von York Dr. Stürmer.  
Die Gemahlin des Herzogs von York Frau Senger.  
Kleopatra, verwitwete Herzogin von Gloucester, Schwägerin des Königs Frau Beckert.  
Denrich, genannt Bolingbroke, Herzog von Hereford, Sohn des Herzogs von Lancaster, nachmals König Heinrich IV. Dr. Johannes.  
Derzog von Aumerle, Sohn des Herzogs von York Dr. Hübner.  
Montbray, Herzog von Norfolk Dr. Silmentreich.  
Graf von Salisbury Dr. Ulrich.  
Graf von Northumberland Dr. Sommerhoff.  
Heinrich Percy, dessen Sohn Dr. Senger.  
Lord Willoughby Dr. Broda.  
Husby, Hofling König Richard's Dr. Zieg.  
Bischof von Carlisle Dr. Stögel.  
Abt von Westminster Dr. Horn.  
Sir Pierre von Erion Dr. Schöndt.  
Sir Stephan Croop Dr. Bausil.  
Zwei Gelehrten der Königin Fr. Smutek.  
Ein Gärtner des Herzogs von York Fr. Hübner.  
Dessen Gehülfe Dr. Gerber.  
Ein Page des Herzogs von York Fr. Reimeden.  
Ein Page aus dem königl. Haushalt Fr. Bullinger.  
Ein Gefangenenwärter Fr. Ott.  
Ritter, Hoffkammer, Herolde, Soldaten, Boten, Gefolge und Dienerschaft.  
Schauplatz: In England und Wales.  
Zeit: 1398-1400.  
Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.  
**Preise der Plätze.**  
Parterre 1 A 50 A; Sperrplatz Parterre 2 A; Balcon 3 A; Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 A 50 A; Proficium-Logen im Parterre und Balcon: ein einzelner Platz 5 A; Mittelbalcon: Vorder-Reihen 5 A, Mittel-Reihen 4 A, Hinter-Reihen 3 A; Seitenbalcon 4 A; Balcon-Logen: ein einzelner Platz 3 A; Proficium-Logen im ersten Rang: ein einzelner Platz 3 A; Amphitheater: Sperrplatz 3 A, Stiehlplatz 1 A 50 A; Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 A 50 A; Zweiter Rang: Mittelplatz Sperrplatz 1 A 75 A, Seitenplatz 1 A 50 A, Stiehlplatz 1 A; Dritter Rang: Mittelplatz 75 A, Seiten- und Stiehlplatz 50 A; Proficium-Logen im III. Range 1 A, Stiehlplatz 75 A, Seiten- und Stiehlplatz 1 A 10 Uhr. Ende nach 1/2, 10 Uhr.

**Altes Theater.**

Deute Spinnabend geschlossen.  
**Reportoire des Stadttheaters zu Leipzig.**  
**Neues Theater.**  
Sonntag, den 26. April 1880.  
Mit aufgehobenem Abonnement.  
Abschieds-Vorstellung der Frau  
**Anna Nachse-Kofmeister**  
vom königl. sächsischen Hoftheater in Dresden und des königl. Kammertheaters  
**Albert Niemann.**  
**Lothengrin.**  
... Lothengrin - Albert Niemann.  
... Gisa von Brabant - Frau Anna Nachse-Kofmeister.  
**Preise der Plätze.**  
Proficium-Logen im Parterre und Balcon 6 A, Mittelbalcon, vordere Reihe 5 A, Mittelbalcon, mittlere Reihe 4 A 50 A, Seitenbalcon 4 A 50 A, Mittelbalcon, hintere Reihe 3 A 50 A, Parquet 4 A 50 A, Balcon-Logen 4 A, Proficium-Logen im I. Rang 4 A, Amphitheater, Stiehlplatz 4 A, Erste Rang-Logen 3 A, Parterre-Logen 3 A, Amphitheater, Stiehlplatz 1 A 50 A, Zweiter Rang, Mittelplatz 2 A 50 A, Zweiter Rang, Seitenplatz 2 A, Proficium-Logen im III. Rang 1 A 50 A, Parterre, nummeriert 2 A, Parterre, unnummeriert 1 A 50 A, Dritter Rang, Mittelplatz 1 A, Dritter Rang, Seitenplatz 75 A.  
**Neues Theater.**  
Sonntag 25. April. **Wahlthätige Frauen.** Lustspiel in 4 Acten von Adolph Pirroge.  
Der Billeterkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Billeterkauf für den nachfolgenden Tag (mit Aufgeld von 20 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tageskasse erst um 10 1/2 Uhr Vormittags geöffnet.  
Garderober-Abonnement-Bücher, 25 Büllets enthaltend, werden an der Theaterkasse, 14 A, verkauft.  
Die Direction des Stadttheaters.  
**Carola-Theater.**  
215. Abonnement-Vorstellung, Serie 3.  
Zweites und letztes Gastspiel des Herrn Hermann Baier vom Stadttheater zu Mainz.  
Zum 1. Male wiederholt:  
**Die beiden Klingenberg.**  
Lustspiel in 4 Aufzügen von August v. Kogelbein.  
Personen:  
Graf Klingenberg, Vater Dr. Erdmann.  
Graf Adolph Klingenberg, sein Sohn \* \* \*  
Grafin Boelmarth, geborene Klingenberg, seine Schwester Fr. Jagemann.  
Herrmann Baron von Stein Dr. Kalla.  
Denriette, seine Schwester Fr. Rauff.  
Madame Kamalie Friedberg Fr. Daack.  
Krautmann, Bacher auf dem Gütern des Grafen Dr. Rennert.  
Frau Bunsel, Zimmervermietlerin Fr. Pfeil.

Balthasar Schwallenschein  
Kammerdiener des alten Grafen Dr. Range.  
Ernestine, Kammermädchen der Gräfin Fr. Hoff.  
Jakob, Bedienter des Grafen Dr. Rauber.  
Eine Magd Fr. Reigt.  
Bedienter des Grafen Dr. Ray.  
... Graf Klingenberg, Sohn - Herr Hermann Baier.  
Nach dem zweiten Act findet eine Pause von 10 Minuten statt.  
**Geschäftliche Preise der Plätze.**  
Gastöffnung 6 1/2 Uhr, Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.  
Sonntag, den 25. April 1880:  
**Gastspiel**  
des Herrn Otto Scheldt vom Hoftheater zu Weimar.  
Zum 1. Male wiederholt:  
**3001 und 3002.**  
Historisches Lustspiel in 5 Acten von Carl Gutzkow.  
Der Billeterkauf für den Tag der Vorstellung und für den folgenden Tag findet in der Tageskasse Markt Nr. 8 (Barthel's Hof) im Hofe von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt. Sonn- und Festtags wird die Tageskasse von halb 11 Uhr geöffnet. An der Abendkasse werden nur Büllets für die Abendvorstellung verkauft. Abonnement-Bestellungen werden nur an der Tageskasse zu obiger Zeit angenommen.  
Für die Bewohner der Südvorstadt können Billeterbestellungen für den folgenden Tag im Theater-Bureau Sophienstraße 6, I, von 10 bis 1 Uhr entgegen genommen werden.  
**Deute und die folgenden Tage**  
**Wahnenentzins-Wahnahme**  
für das Gesamt-Carné-Gastspiel nur noch für Mittelbalcon, Balcon, Seiten- und Logenplätze in der Tageskasse des Carola-Theaters Markt Nr. 8 (Barthel's Hof) Vormittags von 10-1 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Die Direction.  
**Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin 4. 15. fr. - 8. 8. - 9. 10. B. - 2. 9. - 5. 24. fr. - 6. 8. - 9. 9. C. Nach Magdeburg via Herß 4. 15. fr. - 8. 8. - 9. 10. B. - 2. 9. - 5. 24. fr. - 6. 8. - 9. 9. D. Nach Magdeburg via Herß 4. 15. fr. - 8. 8. - 9. 10. B. - 2. 9. - 5. 24. fr. - 6. 8. - 9. 9. E. Magdeburg-Galberstädter Bahn: 4. 15. fr. - 7. 5. B. - 11. 11. B. - 12. 20. fr. - 3. 10. fr. (nur bis Halle). - 4. 50. fr. - 8. 26. fr. (nur bis Halle). - 8. 45. fr. - 10. 10. B. C. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof: A. Linie Leipzig-Hof: 12. 10. fr. - 4. 45. fr. - 6. 25. fr. - 9. 10. B. - 12. 40. fr. - 8. 20. fr. - 6. 15. fr. - 8. 25. fr. - 10. 40. fr. (bis Arnstadt). B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 25. fr. - 9. 5. B. (nach Borna). - 11. 20. B. - 3. 5. fr. - 8. 10. B. (Altenburg, Reiz). - 12. 40. fr. (Altenburg, Reiz). - 3. 5. fr. - 8. 25. fr. (Reiz).  
**Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin 4. 15. fr. - 8. 8. - 9. 10. B. - 2. 9. - 5. 24. fr. - 6. 8. - 9. 9. B. Nach Magdeburg via Herß 4. 15. fr. - 8. 8. - 9. 10. B. - 2. 9. - 5. 24. fr. - 6. 8. - 9. 9. C. Magdeburg-Galberstädter Bahn: 4. 15. fr. - 7. 5. B. - 11. 11. B. - 12. 20. fr. - 3. 10. fr. (nur bis Halle). - 4. 50. fr. - 8. 26. fr. (nur bis Halle). - 8. 45. fr. - 10. 10. B. C. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof: A. Linie Leipzig-Hof: 12. 10. fr. - 4. 45. fr. - 6. 25. fr. - 9. 10. B. - 12. 40. fr. - 8. 20. fr. - 6. 15. fr. - 8. 25. fr. - 10. 40. fr. (bis Arnstadt). B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 25. fr. - 9. 5. B. (nach Borna). - 11. 20. B. - 3. 5. fr. - 8. 10. B. (Altenburg, Reiz). - 12. 40. fr. (Altenburg, Reiz). - 3. 5. fr. - 8. 25. fr. (Reiz).  
Das \* bedeutet die Eilzüge.

D. Linie Leipzig-Chemnitz: 4. 45. fr. - 6. 25. fr. - 9. 5. B. - 12. 40. fr. - 8. 20. fr. - 6. 15. fr. - 8. 25. fr. - 10. 40. fr. (bis Arnstadt).  
E. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
F. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
G. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
H. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
I. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
J. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
K. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
L. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
M. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
N. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
O. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
P. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
Q. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
R. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
S. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
T. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
U. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
V. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
W. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
X. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
Y. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
Z. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AA. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AB. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AC. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AD. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AE. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AF. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AG. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AH. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AI. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AJ. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AK. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AL. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AM. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AN. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AO. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AP. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AQ. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AR. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AS. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AT. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AU. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AV. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AW. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AX. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AY. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
AZ. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BA. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BB. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BC. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BD. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BE. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BF. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BG. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BH. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BI. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BJ. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BK. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BL. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BM. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BN. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BO. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BP. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BQ. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BR. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BS. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BT. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BU. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BV. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BV. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BW. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BX. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BY. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
BZ. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CA. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CB. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CC. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CD. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CE. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CF. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CG. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CH. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CI. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CJ. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CK. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CL. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CM. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CN. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CO. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CP. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CQ. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CR. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CS. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CT. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CU. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CV. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CV. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CW. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CX. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CY. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
CZ. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DA. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DB. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DC. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DD. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DE. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DF. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DG. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DH. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DI. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DJ. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DK. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DL. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DM. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DN. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DO. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DP. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DQ. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DR. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DS. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DT. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DU. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DV. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DV. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DW. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DX. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DY. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
DZ. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
EA. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 11. 20. fr. - 3. 15. fr. - 4. 45. fr. - 8. 15. fr. (nur bis Hoffen).  
EB. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. fr. - 1



Politische Uebersicht.

Leipzig, 23. April.

Zu dem Projecte der Einführung der Wehrsteuer wird uns aus Berlin, 22. April, geschrieben: „Die Meldung, daß in der heutigen Sitzung des Bundesraths die Vorlage wegen Einführung einer Wehrsteuer zur Verhandlung gelangte, ist Vielen überraschend gekommen. Nach der ziemlich abfälligen Kritik, welche die Presse vor einigen Monaten dem ernstlicher auftauchenden Gedanken gewidmet, hatte man allgemein die Sache für todt und begraben gehalten, aber Fürst Bismarck zeigt wiederum, daß er von einer einmal erfolgten Idee aller Hindernisse ungeachtet nicht abgeht. „Wir sollen durch immer neue Projecte müde gemacht werden“, das ist die Empfindung fast aller Reichstagsmitglieder, der die meisten auch ohne Scheu Ausdruck geben, mirde gemacht für das Tabakmonopol, das um so sicherer vom Fürsten Bismarck in Vorschlag gebracht werden wird, je mehr sich der Reichstag gegen die kleineren Besteuerungspläne ablehnend verhalten dürfte. Die Wehrsteuer soll einen einheitlichen Satz von jährlich 4 Mark haben und von den Pächtern für 12 Jahre erhoben werden, für reiche Leute aber, die ein jährliches Einkommen von 6000 Mark und mehr haben, soll ein Zuschlag von drei Procent eingeführt werden. Dazu kommt noch, daß Eltern c., alle zur Unterhaltung des Wehrpflichtigen verbundenen Personen gehalten werden sollen, für den Steuerpflichtigen einzutreten, sofern derselbe nicht selbstständig und ohne eigenes Einkommen ist. Das Ueberauschende bei der Vorlage, welche in alle Erwerbsverhältnisse der ohnehin schon steuerehrfurchtigen Familien so tief eingreift, ist der Umstand, daß das Gesetz bereits am 1. November in Kraft treten soll. Welche Aufnahme der Entwurf bei den liberalen Parteien findet, dafür liefert in der heutigen Reichstags-Sitzung eine gelegentliche Aeußerung des Abg. Richter einen Beweis. Der genannte Abgeordnete beklagte sich darüber, daß dem Reichstage der Vorwurf gemacht werde, seine Arbeiten zu verstopfen, während umgekehrt die Regierung gerade jetzt, also beinahe zu Ende der Session, mit einer Steuer-Vorlage hervortrete, deren Wichtigkeit und Tragweite sich noch kaum übersehen lasse. Jedemfalls hat der Abgeordnete mit diesen Worten der Auffassung jener großen Minorität entprochen, die gegen das Militairgesetz votirt hatte. Ob diese Minderheit der Wehrsteuer gegenüber zur Mehrheit werden wird (nicht „weil“, sondern „obgleich“ nur zehn Millionen Mark als Ertrag des neuen Steuerprojectes in Aussicht genommen sind), das läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen. Weiß man doch, daß altpreussische Conservativität gleichfalls gegen den Vorschlag sind, und zwar deshalb, weil sie durch denselben das Princip der allgemeinen Dienstpflicht untergraben sehen, während rheinische und westfälische Ultramontane zu dem System der Stellvertretung neigen und diese Vorlage als Brüche zu derselben betrachten. Bei dieser Gelegenheit erweist sich auch, wie sehr die Officiosen im Unrecht waren, als sie die Veranziehung der Ersatzreserve I. Classe zu jährlichen Übungen als Compensation für das Wehrsteuerproject bezeichneten und damit dessen definitive Beseitigung in Aussicht stellten.“

Unter den (nach einer telegraphischen Meldung bereits angenommenen) Anträgen zur Reform der Geschäftsordnung des Bundesraths soll sich auch ein Vorschlag befinden, welcher die strengere Geheimhaltung der Verhandlungen und Beschlüsse dieser Körperschaft bezweckt. Wir möchten dem Bundesrath statt dessen lieber eine zweckmäßige Veröffentlichung wenigstens der Resultate seiner Arbeiten empfehlen. Der Bundesrath mag sicherlich nicht selten Ursache zu Klagen über die Art und Weise haben, wie der Gang und die Ergebnisse seiner Beratungen in die Presse gelangen. Es wimmelt dabei von kleineren und größeren Unrichtigkeiten und Entstellungen. Das kann aber nur vermieden werden, wenn der Bundesrath selbst eine Veröffentlichung vornimmt, die weit vollständiger ausfallen und namentlich auch rascher erfolgen dürfte, als es jetzt der Fall ist. Das ist von wohlmeinenden Presseorganen dem Bundesrath schon häufig empfohlen worden; die dürftigen Veröffentlichungen, die der „Reichsanzeiger“ seit einigen Jahren bringt, genügen in keiner Weise. Sie sind fast Nichts als eine Wiederholung der Tagesordnung und erfolgen überdies mindestens um einen Tag zu spät. Wer den Wetteifer kennt, mit welchem die Berichterstatter der Zeitungen einander zuvorkommen und mit reichen Informationen zu überbieten streben, muß zugestehen, daß in jener mächtigen und verpöbten amtlichen Veröffentlichung ein mächtiger Antriebs liegt, den dürftigen Stoff auf Wegen zu erweitern, die nicht immer die zuverlässigsten sein mögen und dazu führen müssen, daß die Wahrheit mit willkürlichen Combinationen vermischt wird. Wir verlangen keineswegs, daß der Bundesrath öffentlich wie der Reichstag seine Sitzungen abhält, allein das Volk hat einen berechtigten Anspruch darauf, von den Ergebnissen der Bundesrathsverhandlungen nicht erst dann Kenntniß zu erhalten, wenn dieselben dem Reichstag vorgelegt werden, und erst wenn diesem Anspruch in zuverlässiger, frühzeitiger und vollständiger amtlicher Weise Rechnung getragen wird, wird der Antriebs wegfallen, die berechtigten Wünsche des Publicums durch Hinterthüren zu befriedigen.

An die Thatfache, daß der preussische Cultusminister von Pottfamer in diesen Tagen vom

Kaiser empfangen worden ist, knüpfen sich allerlei Vermuthungen in Beziehung auf den Stand der kirchenpolitischen Verhandlungen. In Centrumskreisen will man wissen, daß die Audienz mit der Antwort der Curie auf den Staatsministerialbeschluss vom 17. März in Zusammenhang stände. „Daß durch Vermittelung des Runtius Jacobi (so wird uns aus Berlin geschrieben) eine solche Antwort an die preussische Regierung gelangt sei, mit an wohlunterrichteter Stelle als feststehend. In dem wird davor gewarnt, die Tragweite derselben als besonders tiefgehend anzusehen. Und wenn hier und da die Nachricht glauben findet, daß diese Antwort die letzten Entschlüsse der Curie enthalte, so ist das im Hinblick auf den bisherigen langsamen Gang der Ausgleichsverhandlungen schon an und für sich sehr unwahrscheinlich. Es kommt aber noch hinzu, daß die Erhebung des Cardinals Jacobi durch den Runtius in Brüssel, Banutelli, welche unter dem Gesichtspunkte beurtheilt wurde, daß die von dem erleren geführten Präliminarverhandlungen zum Abschluß gebräuen seien, noch immer auf sich warten läßt, ja sogar jetzt in weiterer Ferne erscheint als bisher. Von ultramontanen Abgeordneten kann man denn auch Zweifel aussprechen hören, ob der Ausgleich in den wenigen Wochen, die uns noch von der Resession des Landtages trennen, wirklich zu Stande kommen und namentlich eine Gestalt annehmen werde, welche zu legislativen Vorlagen an das Abgeordnetenhaus Anlaß geben könnte. Im Großen und Ganzen läßt sich sagen, daß dieser Zweifel auch im liberalen Lager getheilt wird. Man glaubt einfach nicht, daß die Curie das von der preussischen Regierung geforderte bedingungslose Entgegenkommen kursorgehand beobachten werde; und wenn auch die Meinung dahin geht, daß ein Wiederaufleben des Culturkampfes nicht in Aussicht stünde und daß auf die eine oder die andere Art ein modus vivendi hergestellt werden würde, so erscheint es doch fraglich, ob er binnen ganz kurzer Zeit erfolgen wird. Die Situation ist so ungenügend und dunkel wie nur je, und der einzige öffentliche Gradmesser der Beziehungen zwischen Berlin und dem Vatican, nämlich das tatsächliche Verhalten der Centrumsfraction läßt nicht auf baldige Lösung der Spannung schließen. Klang es doch geradezu wie eine Herausforderung und wurde auch als eine solche aufgenommen, wenn der Abg. von Schorlemer-Alst kürzlich die Rückkehr der Jesuiten nach Deutschland als zum wahren Heile des Vaterlandes gerühmend erpöbte. Wo solche Unmöglichkeit sich noch breit machen, kann von einem Compromiß einstweilen kaum die Rede sein.“

Man schreibt in Baiern dem Fürsten Hohenlohe, der seit einigen Tagen die Geschäfte des auswärtigen Amtes übernommen, die Absicht zu, während seiner interimistischen Amtsbilthigkeit, gestützt auf die neulichen Erfahrungen in der Affaire Hartmann, bei der Reichsgegebung die Frage anregen zu wollen, ob nicht eine gewisse gerichtliche Procedur in Auslieferungssachen einzuführen sei. Es sollte danach festgesetzt werden, daß Niemand ausgeliefert werden dürfe, wenn nicht durch richterlichen Ausspruch, vor dessen Erlassen der Betheiligte mit seiner Vertbeidigung gebührt sein müßte, feststehende, daß wirklich ein Auslieferungsbrech vorliege, und daß genügende tatsächliche Beweise vorhanden seien, welche eine Schuld festlegen constatiren, dessen Auslieferung begehrt wird. Auch für den umgekehrten Fall, wenn deutschseits eine Auslieferung begehrt wird, sollte ein richterlicher Ausspruch als Vorbedingung aufgestellt werden. Thatsache ist allerdings, daß in der Praxis zuweilen Fälle vorkommen, in welchen mit großen Kosten Beschuldigte von fernher herbeigeschafft waren und welche dann schließlich mit einer Freisprechung endigten, die bei sorgfältiger Vorprüfung vorauszuhaben gewesen wäre. Es müßte also auch der Deutsche im Auslande gegen unbegründete Auslieferungsberechtigungen geschützt sein. Während der wenigen Jahre seiner Ministerpräsidentenschaft in Baiern hatte Fürst Hohenlohe diese Materie in Angriff genommen.

Hartington oder Gladstone? Um diese Frage dreht sich die politische Discussion jenseits wie diesseits des Canals. Während frühere Meldungen fast einstimmig Lord Hartington als den Mann der Situation bezeichneten, sind in den letzten Londoner Blättern wieder Stimmen zu Gunsten Gladstone's laut geworden. Wenn man den Anbeutungen trauen darf, die festländischen Journalen aus London in Form von Correspondenzen und Privattelegrammen zugehen, so läge der Grund der Ungewißheit über die Führerschaft in dem liberalen Zukunfts-cabinet bei Herrn Gladstone selbst, und zwar in seiner Unentschlossenheit, ob er aus seiner privaten Zurückgezogenheit auch formell herantreten soll, indem er die Premierschaft und damit die persönliche Verantwortlichkeit für die Acte des liberalen Ministeriums übernimmt, oder ob er seine bisherige Rolle beibehält. Hartington ist bekanntlich zu Ihrer Majestät berufen worden. Der einzige Rath, welchen er der Königin geben kann, wird, wie ein Correspondent der „Post“ sagt, hervorhebt, der sein, Gladstone zu berufen, als das tatsächliche Haupt der liberalen Partei und den populärsten Mann Englands. „Die Nation wird mit keinem anderen Ministerpräsidenten, als mit Gladstone zufrieden sein. Er selbst scheint Dies auch bereits eingesehen und sich gegen Wunsch und Willen resignirt zu haben. Die Königin,

welche im Laufe ihrer mehr als vierzigjährigen Regierung schon 13 Cabinetts zu bilden hatte, wird auch das 14. mit ihrer bewährten Einsicht in die Bedürfnisse des Landeswohls zu bilden vermögen. Die Intriguen, welche im Gange sein sollen, werden gewiß keinen Einfluß auf die Entschlüsse Ihrer Majestät haben.“

Das politische Kannegießthum jenseits der Alpen ist fest und fest davon überzeugt, daß England unter Gladstone nichts Giltigeres zu thun haben wird, als den italienischen Fanatikern, welche ihre eigenen Phantasien nur zu gern für den Pulsschlag der Allgemeinheit ausgeben, ganz nach Willen zu leben, alle ihre Wünsche und noch einige mehr zu erfüllen, kurz, für die Italiannismen die Kulanten aus dem Feuer zu holen. Eine Folge davon ist, daß die Irredentisten neue Hoffnungen schöpfen, trotzdem sie durch die Affaire Cavallotti einigermaßen ernüchtert sein sollten. — Römische Telegramme der neuesten Nach Berlin gelangten Wiener Blätter melden, daß der Correspondent der „Gazzetta d'Italia“ in Livorno, Ferranzona, schwer verlegt wurde und starb. Wenn auch der Wörter unbekannt geblieben ist, so doch nicht die Motive. Diese erhellen aus dem Zusatz des Telegraphen, daß der Ermordete für den Verfasser der Broschüre: „Der undankbare Garibaldi“ gehalten wurde.

Ein Telegramm aus Rom meldet uns, daß am Donnerstag der Deputirte Cavallotti in der Kammer Mittheilungen über seine Ausweisung aus Triest machte. Er bemerkte dabei, der Polizeidirector von Triest habe ihm erklärt, daß der Ausweisungsbefehl von dem Ministerium in Wien herrühre. Ministerpräsident Cairoli wiederholte die bereits in der Sitzung vom 17. d. M. gegebenen Erklärungen und fügte hinzu, die Regierung habe sich nicht an Das zu halten, was der Polizeidirector gesagt habe, sondern an Dasjenige, was aus den zwischen ihr und der österreichischen Regierung gewechselten Erklärungen hervorgehe. Cavallotti bemerkte, daß er durch die Erklärungen des Ministerpräsidenten nicht befriedigt sei, seitens der Kammer wurde dem Zwischenfalle indeß eine weitere Bedeutung nicht gegeben.

Die „Polit. Correspond.“ läßt sich aus Madrid melden, der päpstliche Nuntius habe von Spanien ein Aush für die aus Frankreich vertriebenen Jesuiten verlangt, der Ministerpräsident, Canovas del Castillo, habe versprochen, daß einer bestimmten Anzahl von Jesuiten der ungehinderte Aufenthalt in Spanien, mit Ausnahme der baskischen Provinzen, gestattet werden solle.

Der Peterburger „Golos“ enthält einen Leitartikel über die strategische Lage des westlichen Theils des Amur-Landes. Dieses Gebiet ist von Jekatharinburg 4000 Kilom. entfernt und von dem übrigen Sibirien durch Bergketten mit einer einzigen Straße getrennt, während die Ginesen zu mehreren Theilen der Grenz- und Verteidigungslinie ganz ungehinderte Zugänge haben. Diese Uebelstände werden noch dadurch vermehrt, daß auf Grund des Vertrages von Algon (1858) die chinesischen Niederlassungen auf dem linken Ufer des Amur auf 50 Kilometer unterhalb Blagowestschensk der mandchurischen Drigkeit unterstellt worden sind. Die Verklammerung der Operationslinie vom transbaikalischen Bezirk den Amur abwärts kann auf eine Ausdehnung von 1500 Kilometer bei dem ersten Zusammenstoß mit China unterbrochen werden, und der „Golos“ schlägt deshalb ein Verteidigungssystem des oberen und mittleren Amur bei Strelka, nahe der Staniga Protowka, bei Blagowestschensk, gegenüber den Mündungen der Flüsse Li und Sungari, und die Entwicklung der Stromflotte auf dem Amur als unaufschiebbar vor.

Die Nachrichten aus China lauten kriegerisch. Die aus mehreren kaiserlichen Prinzen und hochgestellten Beamten zusammengesetzte Commission, welche über Tschung-Hau, der den Ruldscha-Vertrag mit Rußland unterzeichnete, abjurtheten hatte, empfiehlt, daß der ehemalige Vot-schaster bis zum Herbst gefangen gehalten und dann hingerichtet werden solle. Prinz Kung und Li-Hung-Chang sind Tschung-Hau günstig gesinnt, aber ihre Ansichten werden durch andere und stärkere Einflüsse am kaiserlichen Hofe bekämpft. Die allgemeine Stimmung ist gegen den Ruldscha-Vertrag und es herrscht eine kriegerische Reizung vor. In Eingeborenenkreisen zu Schanghai courtirt das bis jetzt noch unbesätigte Gerücht, daß Tschung-Hau sich entleibt und Prinz Kung seine Demission gegeben habe.

Vermischtes.

Bei dem letzten Concert Anton Rubin-Stein's kühnten Rosslaus Damen ihren Enthusiasmus dadurch, daß sie dem „Meister“ der Töne die Hände klitzten. (?) Dieses Ereigniß gab der „Russischen Zeitung“ Anlaß, in den Annalen der Moskauer Gesellschaft nach ählichen Extravaganzen der kunstfertigen Damenvelt zu forschen. Das fleigige Beginnen ward von Erfolg getrübt und als Resultat der Forschung konnte die „Russ. Ztg.“ ihren Lesern folgende pilante Historchen bieten: Vor einigen Jahren nahm der „anmuthsvolle, wunderschöne“ Capoul an einem in der Adelsversammlung veranstalteten Concerte Theil. Nach einer der Concertnummern fand er aus irgend einem Grunde für nöthig, sich seine Hände zu waschen; kaum hatten „unser Damen“ hiervon erfahren, als sie sich allsgleich in sein Toiletten-

zimmer stürzten, ihre Niesfläschchen des wohl- duftenden Inhalts entleerten, um sie statt dessen mit dem schmutzigen Wasser zu füllen, welches vorhin der „wunderschöne“ Capoul zur Reinigung seiner Hände benutzte hatte. Nicht weniger köstlich ist auch die Geschichte, welche sich vor ungefähr dreißig Jahren mit dem berühmten Tenor Baldu ereignete. Als dieser sich zur Abreise rüstete, baten ihn die jungen Damen um irgend ein Andenken. Der Sänger hatte außer einem Taschentuche nichts Verschönerbares bei sich und machte daher scherzend den Vorschlag, die schönen Damen zum Abschied — zu kneten. Die anmuthigen Bittstellerinnen gerietzen über den Vorschlag in Entzücken, und als der Sänger mit dem „Abschiedskneifen“ be- ginnen wollte, da rief die Damenschaar im Chorus: „Aber kneten Sie bis zum Blauwerden, bis zum Blauwerden!“

Das Verschwinden der Farbenblind- heit durch Erwärmen eines Auges. Von Pro- fessor Dr. Hermann Cohn ist gefunden worden, daß man in gewissen Fällen die Farbenblindheit temporär heilen könne. Es giebt bekanntlich drei Arten von Farbenblindheit; die Rothgrün-, Blau- gelb- und die totale Farbenblindheit; je nachdem die Empfindung für Roth und Grün, oder für Blau und Gelb oder für alle Farben fehlt. Wir wissen, daß diese pathologischen Zustände angeboren vorkommen und bisher auf keine Weise, selbst nicht durch jahrelange Uebung, gebessert, geschweige denn geheilt werden konnten. Während die Störungen bei der theilweisen Farbenblindheit in milder auffallender Weise zu Tage treten, oft erst durch eine sorgfältige augenärztliche Untersuchung zur Cognition gelangen, so verhält es sich mit der totalen Farbenblindheit begreiflicherweise anders; die Verwechselungen bei der Unterscheidung von Farben sind hier sehr in die Augen springend und für das betreffende Individuum in hohem Grade lästend. Bei zwei von Geburt Totalfarbenblinden und einem Rothgrünblinden ist es nun Professor Cohn gelungen, durch locale Hypnotisation das Uebel zum Verschwinden zu bringen. Schon vor mehreren Wochen fanden die Herren Professor Dr. Heidenhain und Dr. Grünher, daß durch Streichen einer Schädel- hälfte in manchen Fällen die Ertrmetitäten der ent- gegengesetzten Seite gelähmt werden, daß ferner der normale Farbensinn des entgegengesetzten Auges bei einigen Medien erlösch, resp. herab- gesetzt werde. Bei dem von Professor Cohn be- nutzten Verfahren fallen aber die störenden Be- gleitererscheinungen des Hypnotismus, als Krämpfe, Rühnungen, Störungen der Sprache des Bewußt- seins und Uebelthätigkeit, und es genügt das ein- sache Bedecken eines Auges mit der warmen Hand, um in dem andern Auge bei hypnotisierbaren In- dividuen mitunter Farbenblindheit zu erzeugen. Bei zwei von Geburt Totalfarbenblinden hin- gegen — zufälligerweise beide Lehrlinge in Farben- waaren-geschäften — und bei einem Rothgrünblin- den ist es Herrn Prof. Cohn gelungen, durch diese einfache Methode die Farbenblindheit auf dem anderen Auge temporär zu beseitigen. Diese drei Personen sind nun in derselben angenehmen Lage wie der Kurzsichtige, der sich durch Vorhalten eines Glases normalisiert, indem sie die Farben, wenn sie es wünschen, richtig sehen, so lange sie das eine Auge erwärmen. Weitere Untersuchungen müssen zeigen, bei welchem Procentfage der Farben- blinden dieser Versuch glückt.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Ausgehoben wurden in der Zeit vom 16. bis mit 22. April 1880:

- Hennig, Gottfried Erdmann, Markthelfer in Sch- nefeld, mit Arnold, Christiane Karoline, hier. Rabner, Ernst Moriz, Amtsgerechtsdiener, mit Martin, Bertha Caroline Amalie, hier. Müller, Johann Carl Otto, Tapezierer, mit Taubert, Emilie Pauline, hier. Köhler, Karl August, Schankwirth, mit Heinrich, Wilhelmine Amalie, hier. Hofmann Christian Aug., Post-Kassabüchse, mit Diekmann, Wilhelmine Louise Frieder., hier. Kraus, Elioth Wenzel, Expedient in Kopsch, mit Müller, Johanne Maria Magdalena, hier. Opitz, Moriz Wilh., Volksschaffner, mit Sehepfandt, Ernestine Frieder. Bertha, hier. Selbig, Friedr. August, Markthelfer, mit Sänger, Auguste Caroline Emma, hier. Schmidt, Jacob Johann Friedrich, Maler, mit Klemm, Anna, hier. Wagner, Georg Jul. Otto, Königl. Landgerichtsrath Dr. jur., mit Leuner, Frieder. Agnes Verminne, hier.

- Tegetmeyer, Georg, Theaterfriseur, mit Linz, Anna Emma, hier. Klemm, Ernst Ferdin. Hugo, Geschäftsführer, mit Kovacs, Elisabeth, hier. Seydric, Martin Ernst Emil, Buchhandlungsso- halle, mit Hälten, Hanna Maria Adeline, hier. Bobodibes, Friedrich Johann, Goldarbeiter, mit Grosmann, Emilie Caroline Clara, hier. Hansen, Friedrich Theodor Albin, Schreiber an der Staatsbahn, mit Bernstein, Louise Auguste, hier. Müller, Ernst Heinrich, Dienstmann, mit Hammer, Emilie Auguste, in Borna. Lehmann, Carl Gust., Kaufmann, mit Bauerfeld, Johanne Christiane Emilie, hier. Schalte, Gustav Theodor, Formfriseur in Connewitz, mit Veder, Johanne Auguste, hier. Deiningner, Anton Adolph, Handarbeiter, mit Wintler, Marie Louise, hier. Sühner, Gustav Adolph Robert, Maurer, mit Doyer, Amalie Louise Clara, hier. Solzweiskig, Friedrich Hermann, Maurer, mit Raumann, Henriette, hier. Raumann, Carl Oscar Hermann, Diener beim Königl. Amtsgericht, mit Erlich, Marie Louise, hier.

Wohlgemuth, Ludwig, Schneider, mit Schulze, Hofme Wilhelmine, hier.

Obefichtigungen vom 16. bis mit 22. April 1880.

Kurtz, Otto Ludwig, Hufeisenweichter an der Staatsbahn hier, mit Helfer, Amalie Auguste, in Stütz.

Kußerdem wurden in der Zeit vom 16. bis mit 22. April 1880

8 uneheliche Knaben, 5 Mädchen, wovon 6 in der Einbindung, hufe geboren wurden, in das Geburtsregister eingetragen.

Geburten wurden in der Zeit vom 16. bis mit 22. April 1880 angemeldet:

Blaubach, Carl Wilh. Jul., Vohnkutschers I. Htner, Friedrich Oswald, Dienstmanns S.

Kirchliche Nachrichten.

St. Thomä: Früh 9 Uhr Hr. D. theol. Bechler, Sup., 8 Uhr Beichte.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. Pastor Rönig

Rachm. 3-4 Uhr Versammlung der 1879 und 1880 confrm. Mädchen, Abends 8 Uhr feierlicher Abendmahls-Gottesdienst in der Stiftskapelle.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst.

Predigt: Herr P. Striepler. Mitfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs.

British and American Episcopal Church Services

Collegium Juridicum, Schlossgasse. IVth Sunday after Easter, April 25th.

American Chapel.

Prayer Meeting: Saturday, 5 P. M., Vereinhau, Rosenstrasse 9, Court.

Kinder-Gottesdienste

- 1) Vereinshaus (Hochstraße 9): Hr. P. Rinher, Director.
- 2) Kinderbewahranstalt (Emilienstr.): Hr. Cand. Hoff.

Diensstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde.

Mittwoch: Nicolaitirche früh keine Communion, Abends kein Gottesdienst.

Mochnamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche: Hr. Dr. von Griegern. Nicolaitirche: Hr. Dr. Dinkau.

Deute Nachmittag um 2 Uhr Bestunde in der Thomaskirche nach der Notete.

Notete.

- 1) Adagio von G. F. Richter.
- 2) „Singer dem Herrn ein neues Lied“, achtstimmige Motete von Heint. Schüb.

Sirchenmusik.

Morgen früh 9 Uhr in der Thomaskirche: „Und Gottes Will' ist dennoch gut“, von R. Hauptmann.

Stike der Getrauten.

Vom 16. bis mit 22. April.

a) Thomaskirche:

G. L. Keilig, Schlosser und Maschinenbauer hier, mit A. Th. geb. Weizer aus Chemnitz.

b) Nicolaitirche:

J. O. R. Schirmer, Schlosser an der Magdeburg-Dalberräder Eisenbahn in Cuttrisch, mit A. G. geb. Rens hier.

c) Mattheikirche:

C. L. Kurtz, Hufeisenweichter an der Staatsbahn hier, mit A. K. geb. Deber in Stütz.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. Pastor Rönig

Rachm. 3-4 Uhr Versammlung der 1879 und 1880 confrm. Mädchen, Abends 8 Uhr feierlicher Abendmahls-Gottesdienst in der Stiftskapelle.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst.

Predigt: Herr P. Striepler. Mitfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs.

British and American Episcopal Church Services

Collegium Juridicum, Schlossgasse. IVth Sunday after Easter, April 25th.

American Chapel.

Prayer Meeting: Saturday, 5 P. M., Vereinhau, Rosenstrasse 9, Court.

Kinder-Gottesdienste

- 1) Vereinshaus (Hochstraße 9): Hr. P. Rinher, Director.
- 2) Kinderbewahranstalt (Emilienstr.): Hr. Cand. Hoff.

Diensstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde.

Mittwoch: Nicolaitirche früh keine Communion, Abends kein Gottesdienst.

Mochnamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche: Hr. Dr. von Griegern. Nicolaitirche: Hr. Dr. Dinkau.

Deute Nachmittag um 2 Uhr Bestunde in der Thomaskirche nach der Notete.

Notete.

- 1) Adagio von G. F. Richter.
- 2) „Singer dem Herrn ein neues Lied“, achtstimmige Motete von Heint. Schüb.

Sirchenmusik.

Morgen früh 9 Uhr in der Thomaskirche: „Und Gottes Will' ist dennoch gut“, von R. Hauptmann.

Stike der Getrauten.

Vom 16. bis mit 22. April.

a) Thomaskirche:

G. J. E. Haenfeld, Tischlers Tochter.

b) Nicolaitirche:

F. L. Friedlebens, Dr. phil. und approbierter Rabbiners Tochter.

c) Mattheikirche:

G. C. F. Wandermanns, Maurers Sohn.

d) Peterskirche:

G. A. B. Thiele's, Poliers Tochter.

Fachschule für Tischler  
Stadt-Sulza.  
Prospecte kostenlos.

Patent- und Technisches  
Bureau

23 Plagwitz-Strasse 23  
von J. Morgner, Civilingenieur.  
Kunstfertigkeit v. Erfindungen. Anfertigung  
von Zeichnungen gewerblicher Anlagen und  
Maschinen, Patent- und Concession-Gin-  
gaben. Auskunft in Patentfachen. Nachweis  
über Bezugsquellen von Maschinen. Dienst-  
sättigung v. Zeichnungen durch Lichtpausen.  
Gewerbetreibenden empfiehlt sich ein  
tüchtiger, erfahrener Kaufmann zur  
Führung der Bücher, welcher 10 Jahre im  
Baufache gearbeitet. Gef. Adressen  
unter Chiffre H. P. 10 an d. Exped. d. Bl.

Staben werd. billig u. gut geweiht  
Hr. Friedrichstraße Nr. 1, 2. Etage.  
Damenkleider werd. sauber u. geschmack-  
voll von 4 A an gef. Grimm. Str. 47, I. Stg.  
Damen- u. Kindermoder nach neuest.  
Mod. eleg. u. billig gef. Berliner Str. 7, III. r.

Elegante Damenhüte

fertigt billig nach neuesten Modellen  
Luise Kubrig, Nicolaistraße 13.  
Hüte werden garnirt Neuburger Str. 10, I. r.  
Büch wird modern u. billig gefertigt  
Burgstraße 8, 2. Hof 3 Tr. Frau Gd.

1 Mädch. f. Verb. im Nähen, Kochk., Juweh.  
i. Schneid. Boniatowstr. 2b, im D. 2 Tr.  
Arbeit im Ausbess. gesucht Nicolaistr. 11, I. r.

Häute werd. zum Waschen u. Bleichen  
geschickt Söbterstr. 29, Fr. Hanf.  
Feine D- u. Kam. Wäsche w. j. Wasch.  
u. Plätten angen. Für f. u. saub. Arbeit  
wird garantiert. Weißstraße 19, 3. Et. 118.

Häute werd. schön gew. u. gepl. schnell ge-  
liefert Hr. Sägonstr. 20, i. Prod. Gesch. erb.

Dr. med. Gleichner, Spezialarzt, Garm.  
mod. j. Ver. f. d. u. Geschlechtskrankh.  
Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Ge-  
krankh., cons. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 8, II

Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe  
für Geschlechts- und Frauenkrankheiten u.  
von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Weich-  
straße Nr. 45, 3. Etage.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt law.  
40jähr. Erf. alle Ge-  
schlechtskr. ohne Diät. Don. 5 A. Mittel-  
gradig u. verl. die Brotschüre:  
Sichere Hilfe gegen Schwächung des  
Körpers und Geistes  
für 50 A. Dresden, Pirnaische Straße 12.

Gegen  
Hals- und Brust-Leiden  
sind die Stellwerk'schen  
Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-  
Bonbons à Paquet 20 Pfg., sowie  
Stellwerk'sche Brust-Bonbons, à  
Paquet 50 Pfg., die empfehlenswer-  
testen Hausmittel.

1000 Mark.  
Gegen Blüth. Rheumatisches u. alle in  
den Gelenken vorkomm. u. Prof. Dr. J. J. J.  
Schonfeld's (aus Chemn. Lsg.) von vielen  
Leuten gek. Geheilt ein solches He-  
ilmittel auf's Beste u. rasch. Erfolg  
erfolgt. Für b. Heilwirkung mit u. ab-  
sonderl. Garantie. Preis 1/2 Mk. 1/2 Mk.  
u. 1 Mk. gegen Rückst. oder Rückst. von  
Geldbetr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Das bekannte und bewährte Hof-  
apotheker Boxberger's  
Hühneraugenpflaster  
Preis pro Rolle 50 A. Vorräthig in  
Leipzig: in der Salomonis-Apotheke.

ASTHMA und CATARRHE  
des  
Cigarettes Espie  
Depôt in allen Apotheken.

W. Neuman, Hohe Str. 38b,  
erzieht seine schon berühmten, feuer- u.  
schwereren Feuerdränke, sowie auch  
die besten Cassetten.

Die Ofenfabrik  
von C. Thleme in Raguhn  
offert georn. Gassen:  
Bergsackacheln pr. 100 Stk. 6 - 15 Mk.  
do. Ecken do. 13 - 25 -

Thüringische Eisenbahn.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß die Dividende für das  
Betriebsjahr 1879

- a. für das Actien-Capital unserer Stammbahn  
auf 8 1/2 %, oder 25 A 50 A pro Actie;
- b. für die Stamm-Actien Lit. B Serie A (Gotha-Leinefelde)  
auf 4 %, oder 12 A pro Actie und
- c. für die Stamm-Actien Lit. C (Gera-Eichicht)  
auf 4 1/4 %, oder 13 A 50 A pro Actie

festgestellt worden ist.  
Die Auszahlung erfolgt gegen Rückgabe des Dividendenscheines Nr. 32 der  
Stammactien ad a., Nr. 13 der Stammactien ad b., und Nr. 8 der Stammactien ad c.  
vom 1. Mai er. ab und zwar:

- I. für sämtliche drei Kategorien
- 1) in Erfurt: bei unserer Hauptcasse in den gewöhnlichen Geschäftsstunden von  
9 bis 12 Uhr Vormittags,
- 2) durch unsere sämtlichen Filial-Expeditoren (bei größeren Beträgen nach  
vorher geschehener Anmeldung); außerdem
- II. für die Actien der Stammbahn
- 3) in Dessau: durch Herrn J. H. Cohn und für dessen Rechnung,
- 4) in Berlin: durch die Herren Breest & Gelpke,
- 5) in Frankfurt a. M.: durch die Herren M. A. von Rothschild & Söhne,
- 6) in Leipzig: durch die Leipziger Bank;
- III. für die Stammactien Lit. B (Gotha-Leinefelde):
- 7) Berlin: durch die Direction der Disconto-Gesellschaft,
- 8) in Leipzig: durch die Leipziger Bank,
- 9) in Frankfurt a. M.: durch die Herren M. A. von Rothschild & Söhne,
- 10) in Gelnhausen: durch die Herren Sal. Oppenheim jun. & Comp.;
- IV. für die Stammactien Lit. C (Gera-Eichicht)
- 11) in Formbach: durch die Bank für Handel und Industrie,
- 12) in Frankfurt a. M.: durch die Filiale derselben,
- 13) in Leipzig: durch die Herren Froge & Co. und
- 14) in Berlin: durch die Bank für Handel und Industrie und durch die Herren  
Cohn, Hürgers & Co.

Bei den Stellen ad 2-14 jedoch nur in der Zeit vom 1. bis 31. Mai er.  
vom 1. Juni er. ab findet die Einlösung nur noch durch unsere Hauptcasse  
hier statt.  
Erfurt, den 20. April 1880. Die Direction.

Schreib-Unterricht.  
Zeige ergebnis an, daß ich hiersebst Freitag den 30. ds. einen Cursum  
im Schönschreiben eröffne, und garantiere bei Jedem, ohne Unterschied des  
Geschlechts und Alters, in nur 5 Sectionen die besten Erfolge zu erzielen. Meldungen  
bitte bis Donnerstag den 29. ds. in meiner Wohnung, Georgenstraße 7, bewirken  
zu wollen. Honorar für Deutsch 15 A, mit Latein 27.

„Pietät“

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem  
Tarif jede Ausföhrung von Beerdigungsvorfällen mit 15 verschiedenen Leichen-  
wagen neuester und eleganter Bauart, sowie mit dem reichgefügten Leichentuch (früher  
Eigentum der Schneider-Gnang).  
Auch haben wir zur Bequemlichkeit des Publicums in unserer Annahmestelle,  
Querstraße 86, ein Lager fertiger Särge errichtet, welches durch einen Beamten ver-  
waltet wird, und übernimmt derselbe die Ausföhrung ganzer Beerdigungen unter  
Garantie der promptesten Bedienung.  
Moritz Ritter, Robert Müller,  
Neufirchhof Nr. 10, Querstraße Nr. 86.

Johann-Georgen-Bad  
zu Berggieshübel bei Pirna,

Endstation der Mitte Juli u. c. in Betrieb kommenden Pirna-Berggieshübel  
Staats-Eisenbahn,  
Klimat-Heil-Curort.  
Eröffnung den 15. Mai a. c.  
„Kalte, warme und Mineral-Bäder.“  
Durch die freundliche, gesunde, vielseitig von schönem Wald- und Bergpartien  
umgebenen Lage, wird bei sehr billigen Preisjagen für Logis u. sehr angenehmer  
Sommeraufenthalt geboten.  
Kaiserliches Post- und Telegraphenamt im Orte.  
Jetzt täglich Post- und Omnibus-Verbindung zwischen Pirna und Berggieshübel.  
Prospecte gratis.  
Die Bade-Verwaltung.

Bad Steben, höchstgelegenes Stadlbad Deutschlands, vor-  
zügliche Curanale. Billigste Preise. Stahl-  
wasser und Moorerde-Berjand. Badeort  
Dr. Max. Stiller, Spezialarzt für Frauenkrankheiten. Näheres durch  
die Verwaltung des lgl. Mineralbades Steben  
Franz Geßner Dr. Klüger.

Alexandersbad.  
Mineralbad Alexandersbad  
(Bathstation Weustedt)  
im Böhmerlande bei Weustedt bei Weitz. Berg- u. Eisenberg,  
Klimat-Heil-Curort.  
Eröffnung den 15. Mai a. c.  
„Kalte, warme und Mineral-Bäder.“  
Durch die freundliche, gesunde, vielseitig von schönem Wald- und Bergpartien  
umgebenen Lage, wird bei sehr billigen Preisjagen für Logis u. sehr angenehmer  
Sommeraufenthalt geboten.  
Kaiserliches Post- und Telegraphenamt im Orte.  
Jetzt täglich Post- und Omnibus-Verbindung zwischen Pirna und Berggieshübel.  
Prospecte gratis.  
Die Bade-Verwaltung.

Wasserheilanstalt. Climat. Curort.  
Bad Schweizermühle  
im Bielagrunde (Post- und Telegraphen-Station) bei Rönitzheim in der  
Sächsischen Schweiz.  
Saison vom 1. Mai bis 30. September.  
Badeschriften und Prospecte durch die Badeinspection, sowie in Leipzig durch  
Carl Fr. Fleischer's Sortiment (Haupt- & Tischler), Universitätsstraße.

ASTHMA  
CIGARETTES INDIENNES.  
aus CANAHM INDICA  
Spezialer in Paris.  
Schachtel von 15 Stk. Es wird erbeten, auf die Etiquette Grimault & Co. zu  
achten. Haupt-Depot bei Gustav Triebel in Leipzig. Niederlagen in den meisten  
Apotheken. In Dresden bei Herren Spaltkohl & Bley.



Verkauf nur noch bis Dienstag,  
den 27. April.

Specialität eleganter  
Knaben-  
Garderoben  
vom Kleinsten Knaben an bis Herren-  
größe.

C.L. Walter & Söhne  
aus Berlin.

Zur Meße:  
Göthestrasse 2.  
Eingang Theater-Passage 1. Etage.

Eine Partie zurückgesetzter Knaben-Knäute und Paletots verlaufen wie im  
Wanzeu außerordentlich billig

Gustav König,  
Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage,  
empfehl't sein  
reichhaltiges Lager fertiger Damen-Mäntel  
in Sammet, Seide und Wolle  
von den einfachsten bis zu den elegantesten zu billigem Preis.  
Regenmäntel in grosser Auswahl.

Spazierstöcke

in größter Auswahl, sowie echte Meerschaum- und Bernsteinspigen, Eisenstein  
Schmuckfächer, Sonnen- und Regenschirme empfehl't in größter Auswahl zu billigen  
Preisen  
Adolf Gerold, Drechsler,  
Leipzig, Grimma'scher Steinweg 59.  
Alle in dies Fach einschlagenden Reparaturen werden schnell u. billig angefertigt

Max Friedrich

in Plagwitz-Leipzig  
empfehl't als Specialität:  
Tran-portable  
Kessel-Dampfmaschinen,  
Locomobilen  
mit herausziehbarem Rohrsystem.  
Stationäre  
Dampfmaschinen  
und  
Dampfkessel.

Reparaturen exact und schnell.  
F. Wolff, Schkeuditz,  
zur Leipziger Messe  
Rohplatz, vis à vis der Königsstr.,  
empfehl't sein reichhaltiges Lager in Aufschwägen.  
Für Fleischlieferanten empfehle ich besonders meine  
selbst construirte Specialität „Fleischtransport-  
wagen“. Gediegene Arbeit zu sehr billigen Preisen.

Gasmotoren  
Inventar, geschloßen, liefern wir in  
besten, vorzögl. Bauart, billiger Con-  
struction bis 12 Pferdekr., ebenfalls  
von 1/2 A 300 an, Agraria geschloßen  
C. Beissel & Co., Ehrenfeld

Für den Garten

empfehl't zum Auspflanzen großblumige  
Besonjenspflanzen in ganz vorzüglicher Qua-  
lität, Atern, Pflor, engl. großblumige  
Stiefmütterchen, Zauberschön, Veratrum-  
nicht, schottische Prachtrosen, Rabarber-  
Stauden, exotische Kletterrosen, Wiener  
Frühnelken, Primel, diverse perennirende  
Stauden, Weidenkraut, wilde Wein in  
2 Sorten zu Landen u. f. w.  
F. Köhne, Bindmühlweg Nr. 5,  
Räbe des Bayerischen Bahnhofs.

Für den Garten

empfehl't großblumige englische Com-  
merciose Rosen, Stiefmütterchen und Ber-  
gkriemweidenpflanzen  
F. Langkopf, Gr. Funkenburg.

Fabrik-Lager

Schwedischer Eichenholz-Bündelholz  
(Schuhmarke „Dahn“), Streichpapier,  
Streichwolle u. Bündelholz-Werke empf.  
Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.

Für Ziegelei- und Bäckerei-  
besitzer u.

Einen Vollen Zwisch. klare Maschinen-  
sohle (Staub) u. sehr rein gefärbte Böhm.  
Pflanzholz (Rohholz) habe ich Niederlage  
billig abzugeben  
Carl Günther,  
Rahndt. Steinweg 29 (Nl. Funkenburg).

Zwickauer Schmelz-Coaks

als anerkannt beste Qualität für Schmiede  
u. liefert per 1/2 Doctol. frei Haus 1 A 15 A.  
R. Kössner, Waldstraße.

Kaffee's

vorzügl. überreichliche  
Röstung u. v. feinstem  
aromat. Geschmack 120  
b. 200, H. Sacherhotten  
180, Spec. in Seife 25-44.  
Wilhelm Moldauer, StraÙe 15.



Seiler's

Kinder-Garderoben - Magazin  
87, I. Peterstraße 87, I.  
zeigt den täglichen Eingang von Saison-  
Neuheiten in  
Knaben- u. Mädchen-  
Garderobe ergebenst an.

Bestellungen nach Maas werden in  
eigenen Ateliers prompt erledigt.

H. gebrannte Kaffee's,  
vorzügl. schmeckend, à Pfd. 1.40-2 A  
Herm. Lenz, Rosspkatz 16.

H. gebrannte Kaffee's,  
à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00 Pfd.,  
rad 95-100 Pfd.  
A. Walther, Sebastian Bachstr. 18.  
Montags und Freitags

Wölbling, Jungbier  
Zeitser Str. 18, Ecke der Hohen Str.











Zu vermieten und vom 1. October ab zu beziehen ist die 3. Etage in Nr. 7 am Grimma'schen Steinweg, 5 Stuben und Zubehör.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Zu vermieten ist unter sehr günstigen Bedingungen eine große 3. Etage, Südseite des Marktes, Johannis od. Michaelis.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Garçon-Logis. Eine große u. frdl. möbl. Wohnung und Schlafzimmer zu verm. Thomastraße 3, I.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Ein großes gut möbl. Zimmer ist zu verm. Näheres Plagw. Straße 15.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

Früher. Schlafstellen Albertstr. 17, I. rechts.

# Circus Herzog.

(Auf dem Rossplatz.) Heute Sonnabend, den 24. April 1880

Zwei brillante Vorstellungen, erste 4 Uhr, zweite 7 1/2 Uhr.

Die Nachmittags-Vorstellung ist ganz besonders für die Bewohner der Umgegend arrangirt und mit einem ebenso reichhaltigen als prachtvollen Programm ausgestattet wie die Abend-Vorstellung.

Zum Schluss: Die Nibelungen. Abends: Grosser Narrenabend

Zum Besuch der musikalischen Clowns Gebr. F. und A. Price. Motto: Man soll und muß lachen.

Zum Schluss: Die letzte Hochzeit beim Schmied zu Greta-Green, Auftreten der Wiener Damencapelle

unter Leitung des Herrn Ullmann. Alles Nähere Placate. — Morgen Sonntag zwei Vorstellungen, 4 Uhr u. 7 1/2 Uhr

Mechanisches Theater von H. Pottharst auf dem Rossplatz, das größte und schönste, welches dieser Art in Deutschland existirt.

Eintrittspreise: I. Platz 75 Pf., II. Platz 50 Pf., Gallerie 30 Pf. Kinder auf dem I. und II. Platz die Hälfte. Um zahlreichen Besuch bittet H. Pottharst.

Neue Theater-Conditorei. Heute Sonnabend, den 24. April, und folgende Tage Concert der Exzellenz Concertfänger-Gesellschaft Pitzinger. Anfang 8 Uhr. Entrée 40 A.

F. A. Trietschler's Concert- u. Ballhaus, Schulstrasse 7. Heute und täglich während der Oster-Woche: Concert und Vorstellung

des gesammten neuorganisirten Künstler-Perionals u. Leitung d. Hrn. L. Lewortoff !! Wen!! Miss Mary Egerton, englisch-Deutsche Solist-Gängerin und Sängerin !! Wen!!

Willes zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei Herrn Friedrich Gahne, Thomastrasse Nr. 1; C. W. Etching, Plauen'sche Straße Nr. 8, sowie Franz Pläke, Johannesgasse Nr. 9. Entrée: Saal 75 A, Gallerie 50 A.

Burgkeller. Heute Abend Concert vom Musikdirector Herrn Storzel. Dabei empfehle Thüringer Röhre mit Hammerbraten, sowie Erdjuppe. Biere extra fein. Aug. Löwe.

Bellevue, Heute gutbesetzte Tanzmusik. Kreuzstraße. E. Wildenhayn.

# Schützenhaus.

Wegen anderweitiger Verwendung der Säle  
**heute kein Concert.**

Morgen Sonntag  
**Grosse Extra-Concerte und Gala-Vorstellungen**  
von circa 40 Künstlern 1. Ranges  
im Grossen und Trianon-Saale. R. Kährlich.

# Central-Halle.

Heute, sowie täglich während der Ostermesse  
**Concert u. Kunst-Vorstellungen**  
Auftreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals.

**Godayou,**  
die beste Japanesen-Familie des Continents.  
**Fräulein Lacayi Gizella,**  
Ungarische Vielerfängerin.  
**Geschwister Rommer,** genannt die schwäbischen  
Geschwister **Spira,**  
Spanische Glockenspieler.  
**Herr Edward Richards,**  
Caricatur-Schneidner (Grosse Sessantonsnummer).  
**Brothers Spence (engl. Clowns).**

**Familie Secchi,**  
die grossartigsten Luft-Gymnastiker der Jetztzeit,  
welche das Doppel-Saltomortale mit verbundenen Augen  
und einem über den Kopf gezogenen Sack ausführen.

**Familie Derkaro,**  
berühmteste Parterre-Gymnastiker.  
Anfang 8 Uhr.  
Casas-Öffnung 7 Uhr.  
Entrée 1 Mark.  
Billets à 75 Pfg. sind zu haben bei Herrn F. W. Dietrich, Grimma'sche  
Strasse 13, Herrn Paul Uber, Schulstrasse 6, Herrn Paul Purfürst, Sternwarten-  
strasse 45, Herrn Johs. Gossler, Thomaskirche 2, und Herrn Kaufmann Prossler,  
Gde der Windmühlen- und Albertstrasse.  
Fritz Römmling.  
Waher an referirten Zischen wird auch im Großen Saale 8. Bayerische  
Bier von Ehrlich in Erlangen und hochfeines Crostiger Lagerbier verabreicht

# Bonorand.

Morgen Sonntag  
**Erstes Frühconcert der Capelle von F. Buchner.**  
Anfang 6 Uhr. Entrée 30 Pfg.  
Nachmittags 3 Uhr Concert.

Morgen Sonntag  
**Drei Lilien in Reudnitz.**  
**Grosses Extra-Militair-Concert**  
vom Truppcorps des Königl. Sächl. II. Usaren-Regiments Kronprinz  
Friedrich Wilhelm des Deutschen Reichs und von Preußen Nr. 19  
unter Leitung des Stadtmusikchefs Herrn Teichmann.  
Anfang 7 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg. W. Hahn.

**Englischer Keller**  
Grosse Diener Ganz neue Decoration. Britische Holzkeller  
Kücheln. Jeden Abend während der Messe  
empfehlenswerthe Concerte der Gesellschaft Hartmann aus Gamburg.

**Restaurant Stephan,**  
Parkstrasse Nr. 11, Creditaufst.,  
empfiehlt ein ganz besonders hochfeines Bayerisch Bier  
(Zirndorfer), sowie ein sehr schönes Böhmisches u. Lagerbier  
von Klobock & Co. nebst großer Auswahl div. warmer u.  
kalter Speisen. Um gütigen Besuch bittet F. Louis Stephan.

## Restaurant A. Möhle

Nicolaistrasse 1.  
Empfehl neben dem bisher geführten „Zirndorfer Bayerisch“:  
**Pilsener Bier**  
aus dem Bürgerlichen Bräuhaus.

**Tunnel.**  
**Hôtel de Pologne.**  
Gross. Concert u. Vorstellung.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

**Altenburger**  
**Action-Bierhalle,**  
6 Nicolaistrasse 6.  
Heute u. täglich während der Messe  
**Concert u. Vorstellung**  
der renommirten Singstielgesellschaft des H. Ronneburg, 4 Damen,  
8 Herren. Programm neu u. inter-  
essant. Anfang 7 Uhr. Ende 12 Uhr.  
K. Lagerbier à 5.12 Pf.  
Vichtenspäiner à Rännchen 12 Pfg.  
Hierzu ladet ein B. Jungmann.

**Théâtre Americain.**  
Brühl 62. Café Royal. Brühl 62.  
Tägliche  
**Concert u. Vorstellung**  
der renommirten Singstielgesellschaft des  
Herrn R. Hanke.  
Entrée 30 Pfg. u. 50 Pfg. Anfang 8 Uhr.

**Klosterkeller,**  
Markt 14.  
**Concert und Vorstellung.**  
Anfang 8 Uhr. Entrée frei. Schlegel.  
(R. B. 460.)  
**Café**  
**zum Barfussberg.**  
Heute von Nachmittag 3 Uhr an.  
**Orchestrion-Concert**  
1. Et. 2 Billards 1. Et.

**Tivoli.**  
Morgen Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
**Apollo-Saal**  
Morgen Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**

**Eutritzsch.**  
**Gasthof zum Helm.**  
Morgen Sonntag, den 25. April  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 7 1/4 Uhr. Musikchor M. Wenzl.

**Wahren.**  
Morgen Sonntag, den 25. April  
**Concert und Gesellschafts-Ball.**  
Anf. 8 1/4 Uhr. Musikchor H. Matthäl.

**Connwitz,**  
**Hôtel goldene Krone**  
Morgen Sonntag d. 25. d. von 8 1/4 Uhr an  
**Concert und Ballmusik**  
von der Capelle E. Hellmann.  
vanille und Apfelsinen à Port.  
20 Pfg. Coras vorzüglich, d. F.  
15 Pfg. empfiehlt L. Tischbein,  
Gaisstrasse Nr. 25.

**Els**  
**Café-Restaurant**  
Cedak. Bach-Str. 11 (Rüde Johannapark).  
**H. Damenbedienung.**  
**Heute Schlachtfest.**  
Morgen Spektakel.  
C. G. Veitländer, Promenadenstrasse 6b.

**Insel Helgoland, Plagwitz.**  
Morgen Sonntag von Nachmittag 3 1/4 Uhr  
**Garten-Frei-Concert**  
nach dem Concert „Ball.“ H. Ackermann.

**Wahren.**  
Sonntag, den 25. April v. c. von 9 Uhr an Concert, nachdem Stützungsfest der  
freiwilligen Feuerwehrt zu Wahren und ladet Kameraden und Freunde ergebenst  
ein.  
Cunibusse gehen von 2 Uhr ab Station Bängeplatz.  
**Conditorei zum**  
**Fürsten Reichskanzler,**  
vis à vis dem Bahnhöfen.  
Vorzügliche Conditoreiwaaren, ausgezeichnete Biere, kalte Küche,  
62 Zeitungen.  
**Billardsaal Entrésol.**  
Herr Wernack, Meister des Billardspiels ertheilt noch immer daselbst Sectionen, nach  
leichtfertiger pariser Methode, und ladet Freunde des Spiels hierdurch ergebenst ein.

**Wintergarten.**  
Einem geehrten Publicum hält sein  
**Garten-Etablissement**  
zu geneigter Besuche bestens empfohlen (nahe dem Schützenhause). Täglich  
guten Mittagstisch in 1/2 Port., reichhaltige Abendkarte, sowie ein Glas vor-  
züglichen Baverisch von Franz Erich in Erlangen und während der Sommer-  
monate beste Qualität Brevins-Lagerbier.  
Morgen früh Spektakel.

**Gattersburg, Grimma.**  
Die schöne Baumblüthe, welche augenblicklich in voller Pracht sich zeigt, kann  
Unterzeichneter nicht umhin dem hochgeehrten Publicum von Leipzig x. zur Anzeige zu  
bringen, und erlaubt sich derselbe, sein ohnehin rühmlichst bekanntes Etablissement auf  
das Angelegentlichste zu empfehlen, und um recht zahlreichen Besuch höflich zu bitten.  
**August Knauth.**

**Löbig's Restaurant,**  
Sebastian Bachstrasse Nr. 52.  
Heute zum Einzugs-Schmaus ladet ergebenst Freunde und Gönner ein, dazu  
empfehle gute Biere vom Joh. H. Gose, warme und kalte Speisen, jeden Sonntag  
früh 9 Uhr Spektakel, den 2. Mai Schweinauslegen auf dem Billard. Ein  
Gesellschafts-timmer mit Piano steht zur Verfügung. 2. D.

**Pantheon.**  
In der bevorstehenden Saison empfehle meinen ganz neu restaurirten Saal mit  
daranstehenden, haub- und zugfrei gelegenen Garten zur Abhaltung von Festlichkeiten  
jeder Art unter billiger Preisnotirung.  
Speise und Getränke wie bekannt, vorzügliches Lagerbier von Riedel & Co., Gose  
von Rodau & Co., Biere von Brens & Co. Giner geneigten Berücksichtigung ent-  
gegen lebend zeichnet.  
Hochachtungsvoll und ergebenst  
H. Tietsch.

**Hôtel Heller zum Bamberger Hof**  
mit Restaurant und großem Garten.  
Täglich frische Malwölle, frischen Stangenspargel, vorzügliche Biere auf Gut  
Richard Heller.  
(R. B. 69.)  
**Eierstube,**  
A. Kuntzschmann — Burgstrasse No. 8,  
Alleiniger Ausschank des echt Nürnberger  
Schankbiers der Actienbrauerei, vormals  
H. Menninger, à Gl. 18 Pfg.

**Nürnberger**  
empfehl  
**Vereinsbrauerei** Heute Cotelettes m. Stangenspargel.  
W. Moritz.

**Moritzburg, Gohlis.**  
Morgen Sonntag früh Ragout im und Speckkuchen.  
Mittag Allerlei sowie diverse andere Speisen, auch 1 Bier und Gose.  
Ergebenst ladet ein  
Herrmann.

## Böhmisch Bier

von J. Münsberg's Domain Liebstädter Brauerei, 20 Pfd.

### Leichtes helles Bayerisch

von der 1. Culmb. Actien-Export-Brauerei, 20 Pfd.

Bei der heranrückenden wärmeren Jahreszeit erlaube mir ganz besonders auf mein prächtiges böhmisch Bier aufmerksam zu machen. Dasselbe ist nur einzig neben dem Pilsener den Badegästen in Karlsbad erlaubt und wird als große Specialität außer den größeren europäischen Städten nach New-York, Philadelphia, Cincinnati und mehreren amerikanischen Städten versandt.

**Restaurant Facius im Hotel de Pologne.**  
Außer dem vorzüglichen **Mittagstisch**, franz. Billard empfehle täglich **frischen Spargel**.

**Restaurant Wachsmuth, Katharinenstr. 22.**  
Heute Abend sauren Rinderbraten mit Thür. Stögen.  
Schwarzenbacher und Gohliser vorzüglich.

**O. Rost's**  
Täglich (R. B. 606)  
reichtliche Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon.  
Heute sauren Rinderbraten und Klöße.  
H. Böhm. Gose 1 25 A, Vereins-Lagerbier 1 18 A.

Ich mache dem geehrten Publicum bekannt, daß ich nicht mehr **Waldstraße 43b**, sondern **Kuenstraße Nr. 23** wohne.  
**Heute Schlachtfest, den 1. Mai Schweinansage,**  
wozu ergebenst einladet

**G. Landgraf, „Restaurant z. Auenschlösschen“.**  
NB. Reine Regelbahn ist noch mehrere Tage zu vergeben.

**Restaurant Reichsgericht, Albertstraße 2.**  
Heute Schlachtfest. Wurst und Suppe wird auch außer dem Hause verkauft.  
Gleichzeitig empfehle ich meinen fräftigen Mittagstisch in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{3}$  Portionen.

**Oajeri's Restaurant in Lehmanns Garten.**  
Gute Schlachtfest.  
Bereins Lagerbier und Thüringer Gose ganz vorzügliche Qualität.

**Dorotheen-Garten.**  
Heute Abend Fricassée von Huhn.  
Emil Richter.

**Garten-Restaurant Stehfest, Albertstraße 7.**  
Große Kolonnaden bieten einen angenehmen Aufenthalt.

**Heute Schweinsknochen.**  
Morgen früh Speckfisch und Ragout an, Bier und Gose ganz vorzüglich.

**Heute Abd. Schweinsknochen b. Eduard Nitzsche, Reichsstr. 48.**  
Scht Bairisches Exportbier (Gebrüder Reif, Erlangen), Lagerbier (Riebeck & Co.) fein.

**Feucker's Garten,**  
31. Grosse Windmühlenstrasse 31.  
empfeilt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.  
NB. Morgen früh Speckkuchen.

**Münchner Löwenbräu**  
5 Centralstraße 5.  
Heute Abend: Schweinsknochen mit Klößen.  
Täglich frischen Stangenspargel.  
H. Enke.

**Schweinsknochen** empfiehlt **Otto Türpe,**  
(R. B. 564) früher G. Hoffmann, Thomaskirchhof 14.

**Carl Tröbig,** via a via Thomaskirchhof. Heute von früh an Schweinsknochen, Perle Groatitz sehr fein. Montag Schlachtfest.

**Zum Strohsack,** früh Speckfisch, Abend Schweinsknochen empfiehlt G. Hoffmann.

**Grosse Feuerhugel** heute früh **Speckkuchen** Abends **Kreissuppe**, Bier ff.

**Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt Carl Rohde, Klosterstraße Nr. 4. (Mittagstisch), Bier famos.

**Restauration Stadt Dresden, Querstraße,**  
empfeilt seinen Mittagstisch, Suppe,  $\frac{1}{2}$  Portionen mit Butter und Käse incl. 1 Glas Bier, 1 A 10 A im Abonnement hiermit bestellend. Eduard Franke.

**Goldner Elefant, Gr. Fleischergasse 8 und 9,**  
empfeilt Mittagstisch im Abonnement, in ganzen und halben Portionen, ausgezeichnete Bairisch, Kurische Brauerei in Nürnberg und Riebeck'sches Lagerbier ausgezeichnet. (Stammkräftig und Stamm-Abendbrot.) Es ladet ergebenst ein W. Ihme. 1 Gesellschaftszimmer mit Pianino ist zu vergeben.

**Restaurant Aug. Giese**  
Nr. 5. Theatergasse Nr. 5.  
empfeilt seinen fräftigen Mittagstisch, gut gewählte Speisefarte, ff. Bier u. Gose.  
Heute Schlachtfest. — Sonntag 10 Uhr Speckfisch. A. Giese.

**Keil's**  
Restaurant z. Gartenlaube am Neumarkt Nr. 17, empfiehlt täglich fräft. Bouillon, Mittagstisch, ff. Bier.

**Restaurant zum goldenen Herz,**  
29 Grosse Fleischergasse 29.  
Täglich Mittagstisch in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{3}$  Portionen, im Abonnement 60 und 70 A.  
Stammkräftig u. Abendbrot. Heute Abend Cotelette mit Stangenspargel.  
Gemüthliches Kneipzimmer noch einige Abende frei. G. Ochsenschläger.

**Gohliser Börse.** Heute sowie jeden Sonnabend von 8 Uhr früh Speckfisch. **NB. Bernerbräu Weibier** unübertroffen.  
J. G. Schöne.

**Restaurant Zum alten Deutschen,**  
Schletterstraße Nr. 4.  
empfeilt für heute Schlachtfest, frische Wurst und Buchsuppe, auch außer dem Hause.  
Aug. Dietschold.

**Thalia-Garten.**  
Gute Nachmittags **Schlachtfest.**  
Donhardt.

Halle'sche Str. Parkstrasse.  
**Goldene Kugel.**  
Heute Allerlei.  
Morgen Speckkuchen und Ragout an.  
Bayerisch v. Kurz, Nürnberg.  
1. Qualität Vereinsbier 18 A.  
Adolph Forkel.

Ch. Pertsch  
Culmbach  
Otto Schumann  
Peterstraße 6

**Lützschenauer Brauerei.**  
Gute Stangenspargel zc.  
Täglich  
Stammkräftig, Stammabendbrot, guten Mittagstisch in halben u. ganzen Port. 60 u. 75 A.  
ff. Bier empfiehlt E. Rothe.

**Gasthaus z. gold. Laute.**  
Heute Schlachtfest. Ein ff. Glas Kräftiger Lagerbier. (Carl Jabin.)

**Münchner Bierhalle, Burg-2l.**  
Schweinsknochen u. Klöße.

**Biere** in 6 verschiedenen Sorten vorzüglich empfiehlt H. Seidel.  
Für Vereine feils Zimmer frei.

**Bauer's Restaurant**  
21. Johannesgasse 21.  
empfeilt heute Schweinsknochen, echt Culmb. und Riebeck'sches Lagerbier ff.  
Schweinsknochen von 4 Uhr an empfiehlt heute G. Krätzer, Katharinenstraße 18.  
Täglich fräftigen Mittagstisch (Hausmannstisch).

**J. A. Engelhardt,**  
Thomaskirchhof 9. Heute Schweinsknochen.

**Blauer Hecht.** Heute Schweinsknochen. A. Mau.

**Academische Bierhalle,**  
Emilienstrasse 2.  
Mittagstisch in  $\frac{1}{2}$  oder  $\frac{1}{3}$  Port. incl. Bier oder Kaffee im Abonnement 65 A.  
Zugleich empfehle ich meinen Saal für Verbindungen und Vereine.  
ff. Gohliser Lagerbier 18 A, Münchner Victoria-Bräu 16 A.  
Achtungsvoll Eduard Franke.

Guten fräftigen  
**Mittagstisch,**  
Suppe  $\frac{1}{2}$  Port. 75 Pf.,  $\frac{1}{3}$  Port. 65 Pf.  
incl. Nachtisch empfiehlt  
**Restauration z. Kronprinz,**  
Querstrasse 2,  
in nächster Nähe des Grimm. Steins.

**Restaurant „Zum alten Deutschen“**  
Schletterstraße Nr. 4.  
empfeilt täglich guten u. fräftigen Mittagstisch 1 Portion mit Suppe 60 A.  
Aug. Dietschold.

**J. Schilling's Restaurant**  
Goldbachgasse Nr. 4  
empfeilt fräftigen Mittagstisch 1 Port. mit Bier 55 A.

**Mittagstisch** vorzügl. im Abonnement  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{3}$  Port. empfiehlt L. Trossler, Klosterstraße Nr. 9. 1. St.

**Speise-Halle** Katharinenstr. 30 empf. täglich Mittagstisch Port. 50 A.  
Familiäntisch gut u. fräftig, incl. Suppe und Kaffee Woche 8 A. Neukirchhof 7, 1.  
Gut. Privat-Mittagstisch Brüderstr. 26b, III.  
Drei Studenten suchen einen fräftigen Familien-Mittagstisch. Offerten beliebe man unter R. H 818. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde gestern von der Leibnizstraße durch das Rosenthal nach Gohlis eine angelangene Arbeit mit einigen Peter Spigen. Gegen Belohnung abzugeben Leibnizstraße Nr. 17.

Berl. v. d. Hartort- bis Pflaßstr. Str. ein 1 Kildum, Olga Bernhardt, 4. 6. December 1877. Abzug. Ges. Bel. 7. Bürgerstr. Täubchenm. Vortemomm. vrl. Abj. Nürnberg Str. 56, III.

Verloren wurde eine Uhr mit Doppel von Schimmel's Gut bis Königplatz. Abzugeben g. hohe Bel. Pflaßstr. 29 bei Töpfer.

**Loose** zur Lotterie der Hochachtung der Dresdler und Bildhauer 1 Mark, sowie zur Verlosung von Hauptpreisen in Leipzig 1 Mark, sind zu haben in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

**General-Vertrieb der Loose à 1 Mark**  
der Fach-Ausstellung der Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zu Leipzig durch P. C. Körner in Leipzig, Peterstraße 6, II.  
Auserdem zu beziehen von den durch Placet bezeichneter Verkaufsstellen. Wiederverkäufer Rabatt.

**Das sechste Mittel-Deutsche Bundeschießen**  
findet vom 11. bis 14. Juli d. J. in Pirna statt. Diejenigen, welche ersehen sind, während des Festes Schuß-, Schuß- und sonstige Wunden auf dem Schießplatze aufzustellen, werden ersucht, ihre diesfälligen Anmeldungen unter Angabe des beanspruchten Platzes bis spätestens 1. Juni bei Unterzeichneten einzureichen.  
Pirna, den 21. April 1880.  
**Carl Ihlo,**  
Vorständiger des Central-Comité.

**Sonntags-Gewerbeschule der Leipziger polytechn. Gesellschaft.**  
In Folge des erfreulichen Zunachses von Schülern — gegenwärtig 340 Schüler — hat das Directorium der polytechn. Gesellschaft eine neuen (4.) Klasse für das Freihandzeichnen von 10—12 Uhr Vormittags an dieser gewerblichen Schulanstalt bewilligt und zugleich beschlossen, dem gewerblichen Fachunterrichte — gewerbliches Zeichnen, Buchführung, Modellieren in Thon und Wachs, Chemie, Physik, Correspondenz, Rechnen zc. — einen Curfus in der **Gabelberger'schen Stenographie** beizufügen, in welcher am Sonntag den 2. Mai a. er. zu beginnen. Der Unterricht fällt von 1—3 Uhr Nachmittags und wird von einem akademisch gebildeten, in der Praxis bewährten tüchtigen Pädagogen einer Leipziger höheren Lehranstalt, der zugleich ausgezeichnete Stenograph ist, gegeben. Nach Vereinbarung mit dem hiesigen Uhrmachervereine hat das Directorium genannter Gesellschaft ferner eine **Reichnerklasse für Uhrmacher** eingerichtet, in welcher ein sachkundiger, praktisch erprobter Fachmann den Unterricht übernimmt. Anmeldungen für diese Classen, sowie für den obigen gewerblichen Fachunterricht überhaupte werden Sonntag den 26. April und Sonntag den 3. Mai a. er. Vormittags von 10<sup>u</sup>. Uhr bis 12<sup>u</sup>. Uhr im Schullocale Reiffenstraße 10 parterre entgegen genommen. Honorar 4 A pro Jahr incl. Einschreibgebühren.  
Die Direction. Fr. Passmann.

**Pädagogische Gesellschaft.**  
Heute Sonnabend, 24. d., Abends  $\frac{1}{8}$  Uhr in Stadt Berlin  
Vorstandswahl.

**Riedelscher Verein.**  
Heute 7 Uhr dritte Bürgerschule: Neunte und Kaisermarsch. Pöncel. Erscheinen sämtlicher akt. Mitglieder u. Gäste, insbesondere auch sämtlicher Herren wird dringend erbeten. Mittheilung.

**Fortbildungsverein für Arbeiter.**  
Sonnabend den 24. April, Abends 8<sup>u</sup>. Uhr  
**Generalversammlung**  
Tagesordnung: Bericht des Vorstandes, Regelung des Unterrichts, Berathung über die im Sommerhalbjahr abzuhaltenen Festlichkeiten. Anträge von Mitgliedern. Die im Winterhalbjahr von Vereinsmitgliedern angefertigten Zeichnungen werden Sonntag d. 26. April bis Mittag 12 Uhr auch für Nichtvereinsmitglieder aufgestellt sein.

**Rettungs-Compagnie (freiwillige Feuerwehr).**  
Heute Abend Chargirten-Versammlung.  
Das Commando.

**Kranken- und Begräbnis-Casse der Arbeiter der früheren Reudnitz-Teppicher Maschinenfabrik und Eisengießerei zu Reudnitz. (Eingeschriebene Hülfscasse.)**  
In der Generalversammlung am 23. März d. J. wurde in den Vorstand wieder gewählt: Abraham Walther, Vorsitzender, in Reudnitz, Grenzstraße 26, Herrmann Trotte, Stellv. Vors., in Seilerhausen, Rodenweg 41, Julius Brossler, Cassirer, in Leipzig, Reudnitzer Straße 14, Adolf Piktner, Schriftführer, in Anger, Hauptstr. 1. Aufnahme neuer Mitglieder ohne Unterschied der Profession, die ihre Rechte als eingeschriebene Hülfscasse wahrnehmen wollen, erhalten Ausnahmeformular beim Vors. Abraham Walther, Grenzstraße 26, 3 Tr. I. in Reudnitz und beim Cassirer Jul. Brossler, Reudnitzer Straße 14 im Restaurant, in Leipzig.  
Abraham Walther, d. J. Vorsitzender.

Verloren von der Dorotheenstr. durch die Grimm. Straße ins Neue Theater ein goldenes Armband. Gegen gute Belohn. abzugeben Wintergartenstraße 7, 4 Tr.

Ein Oberring Donnerstag verl. G. gute Bel. zurückzubr. Hauptmannstr. 3, Restaur.

Verloren Donnerstag Nachm. 4 Uhr 1 ff. Halbkette v. runden Korall. m. Goldschl. w. Boniatow'scher u. Funkenb. Ges. Belohn. abzug. Boniatow'schstraße 10b, 3. St. I.

Obgehänge eines Dienstmädchens gingen den 23. d. Abends am Rossmarkt verl. Der eheliche Finder wird um Rückgabe Carlstraße 3b gebeten.

Gegen geliehen in einer Dreifache Wirtshaus den 14. ds. Mts. eine lederne Umhängetasche, weißwädhig enthaltend. Gegen Belohnung abzugeben Johannesgasse Nr. 29, 2. Stage links.

Ein Gut, 3 Blumen, am Montag irrthümlich aus dem Geschäftlocal von Geheimerer Strassb. Neumarkt, mit genommen. Gegen Dank u. Bel. abzug. bei.

Verloren ein Goldschmuck mit Brodenade. Abzugeben gegen Belohnung beim Restaurateur Ewald, Burgstraße.

1 Schlüsselbund verloren. Ran bittet ihn b. Hausmann d. alten Thomasschule abzug.

Berl. Freitag früh 1 Hundemaulkorb. Geg. Belohn. abzugeben Reichstraße 18, 2. St.

Gefunden ein Trauring, gr. K. F. 1861 Neumarkt Nr. 26, beim Hausmann.

1 Trauring gefund. Barth's Möbelhandlung.

Entlaufen ist am Mittwoch ein schwarzer Wasserhund mit weißer Brust und weißen Pfoten, ohne Halsband, mit neu.construirtem messingernen Halsband Nr. 9, auf den Namen Rappe hörend. Abzugeben gegen Dank u. Belohnung Berliner Str. 69, Wilhelmshof.

Verloren eine schwarz u. weiße Haube auf diese hörend. Gegen gute Belohnung abzugeben Albertstraße 6 im Hof 1 Tr.

**P. G.**  
Meiner lieben Sophie R. (Halbbr.) zu ihrem heutigen Biestag ein Hurrah, daß der Bräutigam in dem mir geschenkt. schwarzen Emaille-Ring nachlich wird.  
Karoline Itzig.

**Bravo**  
unsern Leipziger Meisterjüngern.  
R. W. Sehr dankb. f. a. l. Nachricht wenn nicht noch außer Stande, würde sicher n. idum. Tgl. obn. Aufnahme j. Min. d. j. Ab. o. g. h. l.

I. B. Wenn ich Dich nur noch einmal sprechen könnte! Bitte dir an Ort Ja od. Rein. H. K. — Pl — 1/8.

Jul. Isom.  
Biddy hat Echnicht....

**Die Binne von Culmbach**  
im schönsten Flor bei Albrecht, Klosterg. 7.

**Central**  
Schießter und Imbiss  
**Halle**  
morgen Eröffnung.

**Ein Binl für Hausfrauen!**  
Es verstaume Niemand, den in Louis Müller's Trogenhandlung Turnerstraße präparirten **Wanzenaether** zur vollständigen Vertilgung der Wanzen und der sich gegenwärtig bildenden Eierneher in Anwendung zu bringen, da dieses Mittel in der That alle Anzeichen verdrängt.  
Borrätzig i. Pl. 1 50 u. 25 A bei Otto Eckardt, Schützenstr., Paulus Heydenreich, Weißstr., Carl Stock, Nachf. Peter Reintweg, Albert Zander, Klostergasse.



Unterhaltung

Zwischen einem hier zur Messe anwesenden Zufahrer und einem pensionirten Briefträger.

Balu: Ach Gott ist hier das Leben fade, In Eurem bishen Sachsenland, Kommt mit zu uns, in unrem Staate Ist nichts als Freud' und Lust bekannt.

Briefträger: Na, das war' eine theure Reife, Dazu hab' ich zu wenig Geld, Zum Bauen bin ich dummer Weise Mit meinen Stiefeln schlecht bestellt.

Balu: Da mußt' Du dir zu helfen wissen, Sieh' meine Stiefeln lob' ich mir, Da ist bis jetzt kein Stiefel gerissen Und wenig Geld zahlt ich dafür.

Briefträger: Ja, wirklich alle Donnerwetter Ist das ein schönes Meisterwerk! Die sind gewiss von meinem Vetter, Dem Schustermeister.

Friedrich Staerk.

Herrn-Schast-Stiefel a Paar nur 8 A. Thierbändler-Stiefel a Paar nur 8 A. Stalpenstiefel für Knaben, a Pr. nur 5 A. ...

Friedrich Staerk, Grimmaischer Steinweg 15.

Zur Notiz für Eltern!

Schulturner oder Taschen liefert in bester Qualität bei billigen Preisen C. Kohns, Lederwarenfabrikant aus Dresden, zur Messe Markt, 18. Sudenreibe Mittelgang-Ed.

Bei Trauerfällen zu beachten.

Wer Särge aus erster Hand ohne Unterhandel kaufen will, erhält dieselben schön und billig Große Steinmühlstr. 1b, Hesselbarth's Sargmagazin. Ich bitte, sich von der rechten u. billigen Waare selbst zu überzeugen.

Die christliche Studentenverbindung Nord-Albingia zeigt ihren Umzug nach Neumarkt 6 an.

J. R. K. Ph. Koob, p. t. Kneipwart.

Familien-Nachrichten.

Die heute Nacht erfolgte glückliche Geburt eines strammen

Jungen

beehren sich recht erfreut anzusehen Leipzig, den 23. April 1880. Adolph Herforth nebst Frau geb. Behr.

Heute wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren. Leipzig, den 23. April 1880. L. Gungl und Frau, geb. Sackhwerdt.

Heute Mittag entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser geliebter treuer Gatte und Vater, August Ewald, im 71. Lebensjahre. Leipzig, den 23. April 1880. August Ewald geb. Blah und Kinder.

Gestern, Freitag, Mittag 12 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine einzige geliebte Tochter und Nichte, Jungfrau Anna Thiele. Dies Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht Dorothea verw. Thiele.

Gestern nahm Gott auch unsern Zwillingsohn Fritz wieder zu sich Carl Jacob und Frau Centralhalle.

Heute Nacht entschlief nach siebenwöchentlichem Krankenlager mein lieber Mann, der Casernen-Zimmermann

Carl Franke.

Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht. Die trauernde Witwe, Louise verw. Franke. Die Beerdigung findet Sonntag früh 10 1/2 Uhr vom Trauerhause, Reudniger Straße Nr. 16, aus statt.

Das gestern Abend 9 Uhr erfolgte Verschiden ihres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters des Herrn Carl Friedrich Dietrich, Rechtsanwalt und Notar zeigen in tiefstem Schmerz an. Leipzig, den 23. April 1880.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 25. April früh 7 Uhr vom Trauerhause, Behlstraße 66.

Gestern Abend 11 Uhr verschied nach schweren Leiden unser lieber Vater, der Schriftsetzer Ernst Michael Reissmann. Um süßes Beileid bitten Reudnig, den 22. April 1880.

Judith und Margaretha Reissmann. NB. Beerdigung Sonntag Nachmittag 4 Uhr, Leipziger Straße 24.

Dank! Für die Beweise herzlichster Theilnahme, als auch für den reichen Blumenschmuck bei dem Tode unserer guten Mutter, Schwieger, Groß- und Urgroßmutter, Marie verw. Bemmle, sowie für die freundliche Bemühung des Arztes, besonders dem Herrn Pastor Dr. Hartung, falls die trostreichen Worte am Grabe nochmals unseren herzlichsten Dank. Leipzig, den 23. April 1880.

Unsere aufrichtigen Dank allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck; herzlichsten Dank dem Herrn Pastor Valentiner für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Nehmen Sie Herr Oberlehrer Steinmann nebst den Wittibkältern des Verstorbenen unsere tiefgefühltesten und aufrichtigsten Dank für die Liebe, welche Sie durch Blumenschmuck und Begleitung zur Ruhestätte so deutlich bewiesen haben; Gott mag Allen ein reiches Bergeltes sein. In tiefstem Schmerz Gertrude verw. Reumeyer nebst Geschwister. G. Bertram, als Cousin.

Am 22. dieses verschied nach langen Leiden meine liebe Frau Johanna Huba geb. Kömmer.

Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Hinterlassenen. Beerdigung findet Sonntag 1/11 Uhr vom Städtischen Krankenhaus aus statt.

Für die Beweise aufrichtiger Theilnahme als auch den Blumenbesuch bei dem Tode des Herrn

Glasfremers Otto Knäsel sagen ihren herzlichsten Dank die trauernden Hinterlassenen.

Verlobt: Herr Pastor Julius Rößling in Rieheim mit Fräulein Eugenie Rüttner in Dresden. Herr Hans Bihan in Dresden mit Fräulein Dora Weiß dafelbst. Herr Wilh. Lange in Dresden mit Fräulein Martha Vietch in Hühndorf. Herr Hugo Lindner in Riecha bei Görlitz mit Fräulein Margarethe Henrici dafelbst.

Verlobt: Herr Gustav Trentmann auf Rittergut Burgwerben b. Weissenfels mit Fräulein Rosa Kopp. Herr August Ullig in Zschopau mit Fräulein Clara Arnold aus Plauen. Herr Carl Thiele in Chemnitz mit Fräulein Gertrude verw. Bonig das. Herr Eugen Seufert in Chemnitz mit Fräulein Louise Lehner dafelbst. Herr Bernhard Reinste in GutsMuth mit Fräulein Minna Diener aus Oberan. Herr Carl Knopf aus Weignitz mit Fräulein Marie Schmidt in Chemnitz. Herr Carl Scharf aus Schwarzenberg mit Fräulein Anna Schmidt in Chemnitz.

Gestern Nacht verschied unser College Herr Reissmann. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Reudnig, Leipziger Straße Nr. 24 aus statt. Das Personal von Schwarzard & Co.

Militair-Verein Kameradschaft, Leipzig.

Sonntag den 25. d. M. früh 1/11 Uhr Beerdigung des Kameraden Carl Franke von Reudniger Straße Nr. 16 aus. Der Vorstand.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Dienst, Donnerst, Sonnab, 1/9, 1/11, Montag, Mittwoch, Freitag 1/9-6.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, auch Sonntags. Bannencurabäder genau nach Arztl. Verordnung.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) rechts täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red. auf 99 Millimeter, Thermometr. Celsiusgrad, Relative Feuchtigk. Procenta, Windrichtung und Stärke, Himmels-Ansicht.

22. April Abends 10 Uhr 749.4 + 12.6 75 S 1 wolkig

23. Morgens 8 Uhr 749.3 + 14.9 67 SSE 1 bewölkt

Nachmittags 2 Uhr 750.2 + 15.9 58 WNW 4 kräftig

Minimum der Temperatur - + 9.6 Maximum - + 19.2

Nachtrag.

Leipzig, 23. April. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde auch in unserer Stadt würdig und festlich begangen. Die Ehrwürde der Stadt, die Gebäude der kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden, der Consula und viele Privathäuser prangten im Flaggenschmuck. In den Morgenstunden fand eine Revue der Militär-Musikcorps statt und in den Schulen wurde der Tag durch Feste gefeiert. Mittags wurden auf den Paradeplätzen der heiligen und der Wärdenschen GarnisonParaden abgehalten, bei denen eine größere Anzahl der hier aufständigen Reserve-Officiere zugegen war. Die Officiere hielten die Festmahl in ihren Casinos ab, während das vom Rathe der Stadt Leipzig veranstaltete Festmahl im Schützenhause stattfand. Der große Saal dieses Stabes war einfach aber geschmackvoll mit deutschen und sächsischen Fahnen sowie mit Laubgewinden geschmückt. Im Vordergrunde des Saales erhob sich die Wüste Sr. Majestät des Königs auf hohen Sockel. Zum Festmahle hatte sich eine sehr zahlreiche und gewählte Gesellschaft zusammengestellt, namentlich waren das Reichsgericht, seinen Präsidenten Dr. Simson an der Spitze, und die königlichen und städtischen Behörden reich vertreten. Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi, welcher den Vorsitz führte, brachte den Trinkspruch auf das Wohl Seiner Majestät in folgenden Worten aus:

Hochansehnliche Festversammlung! Wie einst der 12. December, so ist der 23. April dem sächsischen Volke ein wahrer Freundentag geworden. Erkennt doch unser Volk mit immer mehr sich befestigender freudiger Gewissheit, daß, wie der Vater, so der Sohn ausgerüstet ist mit den reichsten Gaben, die zu der glückbringenden Regierung des Landes befähigen, und daß ihm eignet dasselbe hohe unermitelte Pflichtgefühl, dieselbe warme Liebe und Fürsorge für das Wohl Seines Landes. Darum ist unserem Volke der Geburtstag des Landesherren ein froher, willkommener Anlaß geblieben, um aus warmem Herzen seiner Dankbarkeit, seiner Treue und Ergebenheit Ausdruck zu verleihen und auf Liebe mit Liebe zu antworten. Und das Gefühl der Dankbarkeit beschränkt sich nicht auf unseres Landes Genossen. Ist doch König Albert in hervorragender Weise unserem deutschen Volke Führer in den Kämpfen gewesen, deren lothbare Siegesfrucht die Einigung des deutschen Vaterlandes war. Das vergißt ihm das deutsche Volk nicht. Und die tapfere Hand, die für das Vaterland gekämpft, sie erweist sich nun als starke Hand, das Erzeugnis im Frieden wahren zu helfen. Die warme Empfindung für des gesammten Vaterlandes Macht und Größe, die ihn einst an der Spitze deutscher Oeere auszeichnete, sie ist die

lebende Kraft Seiner treuen Mitarbeit an der Regierung unseres deutschen Volkes geblieben und wirbt ihm Vertrauen und Dank weit über unseres Landes Grenzen hinaus. Solchen Empfindungen leiht auch unsere heutige Versammlung berechneten Ausdruck, und freudig stimmen Sie Alle mit mir ein in den Ruf: Se. Majestät König Albert von Sachsen, Er lebe hoch!

Die Versammlung, welche den Trinkspruch nebst angehört hatte, brachte begeistert drei Hochrufe aus, und das Orchester intonirte die Melodie „Den König segne Gott“. Der weitere Verlauf des Mahles war ein sehr lebhafter und namentlich auch durch die gebotenen materiellen Genüsse ausgezeichnet. Nach etwa dreistündiger Dauer schloß das sicherlich alle Theilnehmigen vollständig befriedigende Festmahl.

Leipzig, 23. April. Bei der heute Mittag in den beiden städtischen Speiseanstalten zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs bewirkten Armenspeisung auf Kosten der Stadtgemeinde gelangten auf die durch die Armenanstalt vorausgabten Speisemarken bei der Anstalt I (im alten Johannisbospital) ca. 3000 Portionen zur Verteilung. Der nicht abgehobene Speisevorrath wurde wie bisher unter die zahlreich sich meldenden Bedürftigen, welche nicht in den Besitz von Speisemarken gelangt waren, verteilt. Nach gethener Arbeit vereinigten sich in üblicher Weise die Vorstandsmitglieder der Anstalt I zu einem einfachen, in letzterer selbst bereiteten Mittagbrote, wobei der erste Trinkspruch auf Sr. Maj. unseren allverehrten König durch den Vorsitzenden beider Anstalten, Herrn Stadtrath Hegler, ausgebracht wurde. Ganz ebenso wurde der Festtag von den Vorstandsmitgliedern der Anstalt II (im ehemaligen Jacobbospital) begangen; woselbst 1500 Portionen gegen Marken zur Verteilung gelangt waren; hier erhob vor den fast vollständig versammelten Mitgliedern der geschäftsführende Vorstand, Herr Rige, das Glas, um in kurzer kerniger Rede die hohen Eigenschaften Sr. Maj. des Königs zu feiern und unter einstimmigem Beifall auf Höchstdessen Wohl anzustoßen. Der heutige Tag war auch sonst ein festlicher, indem dem langjährigen, erst Anfang dieses Jahres ausgeschiedenen Mitgliede, Herrn Privatmann Joh. Christ. Wappler, in dankbarer Anerkennung seiner treuen und geistlichen Mitwirkung durch den zu diesem Zwecke deputirten Cassirer das Diplom als Vorstands-Ehrenmitglied überreicht wurde.

Leipzig, 23. April. Der dem Reichstag so eben noch zugegangene Gesetzentwurf, betreffend die Besteuerung der zum Militairdienst nicht herangezogenen Wehrpflichtigen, über den sich schon einige Mittheilungen an anderer Stelle in der gegenwärtigen Nummer befinden, bestimmt im Wesentlichen folgendes: Der Steuer sollen unterworfen sein Wehrpflichtige, welche vom Dienst im Oeer oder in der Marine ausgeschlossen oder ausgemustert sind, der Erfahrerde 1. und 2. Classe oder der Seewehr 2. Classe überwiesen werden und vor erfüllter Dienstpflicht aus jedem Militairverhältnis

auscheiden. Die Steuerpflicht dauert höchstens 12 Jahre. Werden Steuerpflichtige zum activen Dienst eingezogen, so hört ihre Steuerpflicht mit dem Beginne des Steuerjahres auf und die für das betreffende Steuerjahr bereits entrichteten Beiträge werden den Steuerpflichtigen zurückerstattet. Erfahrerdeservisten 1. Classe, welche eine Friedensübung in vollem Umfange erfüllt haben, zahlen fortan bis zum Ablauf der Steuerperiode nur die Hälfte der Steuerziffer. Der Steuer sind nicht unterworfen Wehrpflichtige, welche vor dem 1. Jan. 1872 militairpflichtig geworden sind, ferner Wehrpflichtige, welche erwerbunfähig sind und kein hinreichendes Einkommen besitzen, um sich und ihre Angehörigen zu unterhalten. Zur Zahlung der Steuer sind außerdem die Eltern bez. Adoptiv-Eltern der Wehrpflichtigen für die Zeit verpflichtet, in welcher sie dieselben aus Grund rechtlicher Verpflichtungen ganz oder theilweise unterhalten. Von den im Gesetz bezeichneten Wehrpflichtigen wird für jedes Steuerjahr eine feste Steuer von 4 Mark erhoben. Außer dieser festen Steuer haben Steuerpflichtige,

- a) deren steuerpflichtiges Einkommen den Betrag von 8000 A übersteigt, eine Jahressteuer von 3 Proc. zu entrichten, welche bei einem Jahreseinkommen von mehr als 8000 bis 7000 A 180 A und von mehr als 7000 bis 6000 A 210 A und sofort, für jedes weitere Einkommen von 1000 A 30 A Steuer mehr beträgt;
- b) deren steuerpflichtiges Einkommen den Betrag von 6000 A nicht übersteigt, eine Jahressteuer nach folgenden Sägen zu entrichten, bei einem Jahreseinkommen von mehr als: bis einschließlich:

Table with columns: A, A, A. Values: 5400, 4800, 4200, 3600, 3000, 2400, 1800, 1500, 1200, 1000. Corresponding A values: 6000, 5400, 4800, 4200, 3600, 3000, 2400, 1800, 1500, 1200.

Personen, deren Jahreseinkommen den Betrag von 1000 Mark nicht übersteigt, sind lediglich der festen Steuer von 4 Mark unterworfen. Die Veranlagung der vordere bezeichneten Steuer erfolgt nach Maßgabe des Gesamteinkommens in ähnlicher Weise wie die Einkommensteuer; das Einkommen der Eltern wird indessen bei der Steueranlagung nur mit der Hälfte in Anschlag gebracht, welche, wenn mehrere Kinder vorhanden sind, noch durch die Kopfzahl der Kinder getheilt wird.

Gewerblichsdgerichtes verschiedene Mängel des für dasselbe bestehenden Statuts herausgestellt haben, so wird demnächst eine Revision dieses Statuts von zukünftiger Seite vorgenommen werden. Den nächsten Anlaß hierzu hat, wie wir schon mittheilten, eine Verfügung der königlichen Kreisoberbehörde gegeben. Falls die von der Gewerbeordnungs-Commission des Reichstages beschlossenen gesetzlichen Neuerungen in Bezug auf das Innungswesen Gesetzeskraft erlangen, werden auch die Wahlen für die Gewerblichsdgerichte davon beeinflusst werden, da nach jenen Verfügungen künftig den nach Maßgabe des Gesetzes constituirten Innungen die Wahl für die Schiedsgerichte und etwaige höhere gewerbliche Vertretungskörper zustehen soll.

Leipzig, 23. April. Der socialdemokratische Reichstagsabgeordnete Bebel, welcher sich neuerdings immer mehr in dem Gebrauche abt, den Effect seiner Reden durch Auslösung revolutionärer Drohungen zu verstärken - Drohungen, welche der Reichstag allerdings in der Regel mit Gelehrtheit oder Unaufmerksamkeit hinwegnehmen pflegt - hat in der Sitzung des Reichstages am 17. April nach dem amtlichen stenographischen Bericht die Versicherung gegeben, daß er und seine Partei in Zukunft auch den antisocialistischen Parteien das Vereins- und Versammlungsrecht recht gründlich zu verderben wissen würden. In Wärdens war bekanntlich vor Kurzem eine von der demokratischen Volkspartei einberufene Volksversammlung, in welcher der Abg. Sonnemann zu sprechen gedachte, von der Polizei deshalb aufgelöst worden, weil die Mehrzahl der Anwesenden aus Socialisten bestand. Herr Bebel führte an der Hand dieses Vorganges aus, wenn so etwas möglich sei, dann habe seine Partei allerdings eine Pflicht, auch den nichtsocialistischen Parteien das Vereins- und Versammlungsrecht recht gründlich insofern zu machen. Sie werde es sich zur Pflicht machen, sobald irgend an einer Stelle eine Versammlung der Reichstreuen anberaumt sei, möglichst massenhaft zu erscheinen, und werde die Polizeibehörde dadurch zwingen, die Versammlung zu schließen. Wir glauben, daß Herr Bebel dieses Wankes genau so möglichkeiten wird, wie der neulich im Reichstag von ihm und seinen Parteigenossen ausgesprochene Plan, daß sämtliche socialistische Abgeordnete bei der Beratung über das Socialistengesetz zum Wort kommen sollten, zu nichte gemacht worden ist. Bekanntlich sind schon in den letzten Jahren hier in Leipzig die Versammlungen der Reichstreuen Wähler unter Ausschließung der Socialisten abgehalten worden und in Folge dessen recht ruhig und würdig verlaufen. Es giebt sehr einfache Mittel und Wege, um das Eindringen einer größeren Anzahl von Socialdemokraten in die Versammlungen zu verhindern, und was wird jedwells von diesen Mitteln auch in Zukunft, insbesondere nach den oben gedachten Absichten der Socialistenpartei, einen recht wirksamen Gebrauch zu machen wissen.

Leipzig, 23. April. Die diesjährige Hauptversammlung des Oerfen-Bereins der deutschen Buchhändler findet am Sonntag, den 25. April, Vormittags 1/11 Uhr im großen

Leipzig, 23. April. Der socialdemokratische Reichstagsabgeordnete Bebel, welcher sich neuerdings immer mehr in dem Gebrauche abt, den Effect seiner Reden durch Auslösung revolutionärer Drohungen zu verstärken - Drohungen, welche der Reichstag allerdings in der Regel mit Gelehrtheit oder Unaufmerksamkeit hinwegnehmen pflegt - hat in der Sitzung des Reichstages am 17. April nach dem amtlichen stenographischen Bericht die Versicherung gegeben, daß er und seine Partei in Zukunft auch den antisocialistischen Parteien das Vereins- und Versammlungsrecht recht gründlich zu verderben wissen würden. In Wärdens war bekanntlich vor Kurzem eine von der demokratischen Volkspartei einberufene Volksversammlung, in welcher der Abg. Sonnemann zu sprechen gedachte, von der Polizei deshalb aufgelöst worden, weil die Mehrzahl der Anwesenden aus Socialisten bestand. Herr Bebel führte an der Hand dieses Vorganges aus, wenn so etwas möglich sei, dann habe seine Partei allerdings eine Pflicht, auch den nichtsocialistischen Parteien das Vereins- und Versammlungsrecht recht gründlich insofern zu machen. Sie werde es sich zur Pflicht machen, sobald irgend an einer Stelle eine Versammlung der Reichstreuen anberaumt sei, möglichst massenhaft zu erscheinen, und werde die Polizeibehörde dadurch zwingen, die Versammlung zu schließen. Wir glauben, daß Herr Bebel dieses Wankes genau so möglichkeiten wird, wie der neulich im Reichstag von ihm und seinen Parteigenossen ausgesprochene Plan, daß sämtliche socialistische Abgeordnete bei der Beratung über das Socialistengesetz zum Wort kommen sollten, zu nichte gemacht worden ist. Bekanntlich sind schon in den letzten Jahren hier in Leipzig die Versammlungen der Reichstreuen Wähler unter Ausschließung der Socialisten abgehalten worden und in Folge dessen recht ruhig und würdig verlaufen. Es giebt sehr einfache Mittel und Wege, um das Eindringen einer größeren Anzahl von Socialdemokraten in die Versammlungen zu verhindern, und was wird jedwells von diesen Mitteln auch in Zukunft, insbesondere nach den oben gedachten Absichten der Socialistenpartei, einen recht wirksamen Gebrauch zu machen wissen.

Leipzig, 23. April. Die diesjährige Hauptversammlung des Oerfen-Bereins der deutschen Buchhändler findet am Sonntag, den 25. April, Vormittags 1/11 Uhr im großen

Leipzig, 23. April. Die diesjährige Hauptversammlung des Oerfen-Bereins der deutschen Buchhändler findet am Sonntag, den 25. April, Vormittags 1/11 Uhr im großen

Saal der hiesigen Buchhändlerbörse statt. Bei dieser Gelegenheit werden, nach Verlesung des Beschlusses über das verfloßene Vereinsjahr, die Bücher der Vereinsmitglieder Dr. Salomon Hirsch und Julius Springer enthaltend werden. Unter den übrigen Gegenständen der Tagesordnung sind ein geschäftlicher Vortrag des außerordentlichen Ausschusses zur Revision des Statuts und ein Antrag desselben Ausschusses zur Verabreichung der Frage über die Umgestaltung des Börsenblattes für den deutschen Buchhandel hervorzuheben. Der Hauptversammlungsabend geht wie in früheren Jahren, am Donnerstagabend eine gesellige Vereinerung im großen Saale des Schützenhauses voran, während ebendasselbe nach der Hauptversammlung des Buchhändler-Vereins stattfindet, dessen Beginn auf Mittags 1/2 Uhr festgesetzt ist.

Leipzig, 23. April. Aus Anlaß der beginnenden Badesaison werden vom 1. Mai ab die Aufstiegszüge und die Buchstaben Eisenbahn neue Perlenzugsverbindungen nach und nach in Betrieb zu bringen, wie in früheren Sommer, directe Wagen zwischen Berlin-Dresden-Teplitz-Karlsbad in Course gesetzt. Die im Leben tretenden neuen Zugverbindungen sind, soweit sie für Leipzig von Interesse sein können, folgende: ab Leipzig 9 Uhr 10 Min. Vorm., ab Dresden 12 Uhr 45 Min. Mittags, in Teplitz 5 Uhr 1 Min., in Karlsbad 8 Uhr 34 Min. Abends, aus Karlsbad 6 Uhr 10 Min. früh, aus Teplitz 9 Uhr 47 Min. Vorm., in Dresden 2 Uhr 2 Min. Nachm., in Leipzig 5 Uhr 20 Min. Nachm. In diesen Zügen werden directe Wagen I. bis III. Classe zwischen Berlin-Teplitz-Karlsbad verkehren, ebenso aber auch in den Zügen 9 Uhr 50 Min. Abends aus Leipzig, 1 Uhr Nachts aus Dresden-Altschlad, 5 Uhr früh in Teplitz, 10 Uhr 18 Min. Vorm. in Karlsbad; aus Karlsbad 5 Uhr 52 Min. Nachm., ab Teplitz 11 Uhr 32 Min. Abends, in Dresden 3 Uhr 23 Min., in Leipzig 6 Uhr 47 Min. früh. Von Leipzig aus würde man also diese directen Wagen mit genannten Zügen in Dresden-Neustadt erreichen.

Mit Herrn Hermann Wäfer vom Stadttheater in Mainz als Gast gelangt heute, Sonnabend, das geistliche der Benefizvorstellung des Herrn Erdmann so befallsig ausgenommene Kometische Lustspiel: „Die beiden Klingenberg“ in Carolathheater zur Wiederholung.

Das aus dem Kopplage aufgestellte Mechanische Theater des Malers und Mechanikers H. Pottharst verdient in der That eine empfehlende Besprechung, bezüglich welcher wir auf die bereits in der Montags-Nummer unseres Blattes enthaltenen Einzelheiten verweisen. Das Theater des Herrn Pottharst ist durchaus nicht mit einem optischen Panorama, welches durch Gläser zu sehen, zu verwechseln, sondern man hat ein wirkliches Theater, mit Couleissen, Hintergrund, Sofiten u. s. w. vor sich, und alle dem Zuschauer vorgeführten Bilder und Figuren sind naturgetreu dargestellt und von künstlerischer Ausführung. Wer daher nicht allein seinen Kindern, sondern auch sich selbst eine recht angenehme und abwechslungsreiche Unterhaltung verschaffen will, dem rathen wir auf Grund eigener Anschauung den Besuch des Pottharst'schen Theaters an.

Leipzig, 23. April. Ueber das bereits kurz gemeldete Schadenfeuer auf dem Augustusplatz erhalten wir noch folgende nähere Mittheilungen. Das Feuer brach in der in der zweiten Reihe (von der Goethestraße her gerechnet) angelegten Bude des Glaswaarenhändlers Heinrich Staffen aus Morgenstein in Böhmen aus, und zwar während der Abwesenheit des Besizers. Die Verbreitung des Feuers erfolgte mit blitzartiger Schnelligkeit und die hoch emporlodende Flamme war weithin sichtbar, so daß das Publikum alsbald scharenweise herbeikam. Das Feuer theilte sich auch zwei benachbarten Buden mit Pfefferhändlerwaaren mit, von denen jedoch nur die Rückwand und die Plänen Feuer fingen; dagegen wurden die Waaren selbst beim Veruche, dieselben fortzuschaffen, schwer beschädigt. Glücklicher Weise herrschte Windstille, und diesem Umstande sowie dem weiteren, daß die rasch herbeieilenden Feuerwehrleute kräftig eingriffen, war es zu danken, daß dem Element nicht noch mehr Waaren zum Opfer fielen. Uebrigens hören wir, daß der Glaswaarenhändler versichert hat.

Leipzig, 23. April. Vor einiger Zeit hatte ein hiesiger Stubenmaler ein Dienstmädchen gemietet und von derselben, weil er ihr seine Wirtschaft anvertrauen müsse, zur Sicherstellung dafür eine Caution verlangt. Das Mädchen, welches glaubte, eine sichere dauernde Stellung erlangt zu haben, ließ sich von ihrem auswärts wohnenden Eltern ein Hypothekendocument über 200 Gulden schicken und händigte solches ihrem Dienstherrn als Caution ein. Hiermit aber noch nicht zufrieden, ließ letzterer dem Mädchen, das nicht Arges ahnte, zwei Zettel über 300 Mark, die sich später als Wechsel erwiesen, unterschreiben und gleichfalls als Caution einbringen. Bald erkannte jedoch das Dienstmädchen, daß mit ihrer neuen Stellung nicht viel los und die Wirtschaft für ihr längeres Bestehen nicht geeignet war. Besorg um ihr Verhültniß, forberte sie dasselbe zurück. Sie konnte es aber nicht erlangen, vielmehr brachte der Stubenmaler allerhand Ausflüchte, bis das Mädchen sich an die Polizei wandte. Da stellte sich heraus, was für einem groben Schwindler sie in die Hände gefallen war. Der saubere Dienstherr hatte das Hypothekendocument sofort verpfändet und auch die beiden von dem Mädchen arglos acceptirten Wechsel bei einem Geldwäscher zu Gelde gemacht. Er wurde dafür polizeilich verhaftet und nach gestern der königl. Staatsanwaltschaft überliefert. — Auf einem Pseudonym in der Wäggasse wurden heute Morgen von einer wüthenden Polizeipatrouille drei herberglose Individuen, die sich daselbst ein-

geschlichen hatten, ans Tageslicht gezogen und auf den Raschmarkt gebracht. Dort erkannte man in ihnen drei bereits bestrafte und von hier ausgewiesene Gesellen und nahm sie vorläufig aufs Neue in Haft.

Ein hiesiger in Geisteskrankheit verfallener Graveur sollte heute Nachmittag zur Beobachtung seines Zustandes seitens des Raths durch einen Rathsherrn nach dem Georgenbause gebracht werden. Da er noch in seiner einfachen Transport für unzulänglich, Unterwegs aber, am Eingange zur Jacobsstraße, wurde der Kranke plötzlich resistent, entwich dem Transporteur und schwang sich über den dortigen Flußgraben, um sich in das Wasser zu stürzen. Der Rathsherr war aber eben so schnell hinterher, und es gelang ihm auch, den Flüchtling, bevor er nach das Wasser berührt, an den Queren zu fassen und festzuhalten. Jedenfalls hätte er aber den Mann allein nicht lange halten können, wenn nicht in diesem Augenblicke zufällig ein Schühmann dort vorübergegangen wäre. Dieser sprang sofort zur Hülfsleistung herbei und den vereinten Kräften gelang es nunmehr, den Geisteskranken wieder herauszuziehen und in Sicherheit zu bringen. — Als heute Nachmittag ein hiesiger Einwohner bei einem Hause der Karlstraße vorüberging, sprang plötzlich aus einer Hausthür ein großer Hund auf ihn los und brachte ihm, trotz der der Hund einen Maulkorb trug, eine blutige Wundwunde ins Bein bei. Der Maulkorb erwies sich als unvorschriftsmäßig.

Adorf, 22. April. In der vergangenen Nacht haben einige rohe Menschen eine recht häßliche That vollbracht, indem sie vom hiesigen Friedhofe zwei Kreuze entwendeten und diese nach einem entfernten Garten brachten, ein anderes aber demolierten. Wahrscheinlich sind die Thäter in der Meinung gewesen, daß sie einen „Spaß“ ausführten; aber derselbe dürfte ihnen, wenn sie durch die Recherchen der Polizei und Gendarmen als Schuldige entlarvt werden, theuer zu stehen kommen. Es läßt auf ein sehr rohes Gemüth schließen, wenn dem Menschen die Ruheplätze der Todten nicht mehr heilig sind.

Chemnitz, 22. April. Heute Vormittag um 11 Uhr fand die Einweihung der hiesigen Straßenbahn statt. Seitens der Gesellschaft waren die Spitzen der hiesigen Civil- und Militärbehörden, sowie eine Anzahl angelegener hiesiger Bürger eingeladen worden, dem Einweihungsacte beizuwohnen. In vier bereit gehaltenen Wagen fuhren die Geladenen sowie die Repräsentanten der englischen Gesellschaft, die, acht an der Zahl, eigens zu dem Zwecke aus London hergelommen waren, vom Bahnhofsbau nach der Zwickauer Straße und zurück. Nach der Rückkunft fand in dem dicht bei dem Bahnhof befindlichen, aus einer Villa neu hergerichteten, prächtigen Hotel des Herrn Bahnhofrestaurateur Pilger (früher auf dem Bayerischen Bahnhof in Leipzig) ein Gabelfrühstück statt, bei welchem die weit und breit berühmte Küche sowie der Keller des Herrn Pilger vom Besten das Beste boten. Es wurden hierbei eine Anzahl Toaste ausgebracht, zumest in englischer Sprache, in denen das Glück und Gedeihen der Gesellschaft, der Stadt Chemnitz sowie das gute Einvernehmen zwischen England und Deutschland gefeiert wurde. Die Straßenbahn wurde hierauf dem Betriebe übergeben; sie wurde im Laufe des heutigen Tages außerordentlich frequentirt.

Ueber das Gewitter am Dienstag wird aus Zwickau geschrieben, daß der Blitz an drei Stellen des Stadtgebietes eingeschlagen und zwar in der Reichenbaderstraße in eine Pappel, in der großen Biergasse in den Blitzableiter eines Wohnhauses, wobei die mit der Anfertigung eines Drahtseiles beschäftigten Arbeiter von der auf das letztere überflügelnden Electricität zur Seite geschleudert wurden, ohne jedoch verletzt zu werden, und in ein Wohnhaus am Schlossgraben, ebenfalls ohne Schaden anzurichten. — In Rültsbach bei Frankenberg wurden zwei Dienstmädchen des Gutbesizers Schutz auf ihrer Rückkehr vom Felde vom Blitze getroffen und zwar die eine, Auguste Fischer aus Rültsbach, welche ihrem Herrn zur größten Zufriedenheit 5 Jahre gedient hatte, tödtlich, während die andere, Emilie Schaal aus Langenstriegis, gelähmt wurde. Die Getödtete hatte eine 2 Centimeter große Wunde im Kopfe und eine ähnliche, wie von einem Instrumente herührend, am Unterleibe. Außerdem hat ein Strahl das dortige Armenhaus getroffen, ohne jedoch zu schaden.

Der Bauplan für das Gebäude der deutschen Uhrmacher-Schule in Glaschütze hat dem Aufsichtsrathe wie auch dem Centralvorstande in Berlin vorgelegen. Das Gebäude wird 37 Meter lang, 16 Meter hoch und 13 Meter tief werden, so daß es Raum für 70-90 Schüler bietet. Für gute Ventilation im ganzen Gebäude ist Sorge getragen, ebenso auch für geräumigen Hof und Garten. Mit einer öffentlichen Prüfung wird das 2. Schuljahr am 30. v. M. geschlossen und am 1. Mai die Aufnahme der neu angemeldeten Schüler stattfinden.

Aus Dresden berichtet der „Dr. An.“: Ueber die Gründe des Abgangs der Frau Wackerka Sembrich vom königl. Hoftheater kursiren so viele und widersprechende Gerüchte, daß es nur willkommen erscheint, zuverlässiges aus guten Quellen mittheilen zu können. Die junge Künstlerin soll bereits vor Mitte vorigen Jahres unter verschiedenen Gründen, aus welchen sie ihre Entlassung vom königl. Hoftheater erbat, insbesondere auch auf die ihr von London zugegangenen hohen Anerbietungen verwiesen haben. Das Coventgarden-Theater in London habe ihr für drei Monate des ersten Jahres eine feste Gage von 15,000 Francs zugesichert. Sollte die königl. Hoftheater Generaldirection ihr einen Contract auf dieser Basis nicht bewilligen wollen, so betrachte sie ihren (auf 3 Jahre sie hier bindenden!) Contract als aufgelöst und sich als entlassen! Ganz

abgesehen von den solchen Erklärungen zu Grunde liegenden höchst eigentümlichen Rechtsbegriffen, erschienen dieselben auch als ein gewagtes Spiel, wenn sich befähigen sollte, was directe Briefe aus London behaupten, daß nämlich der Unternehmer des Coventgarden-Theaters solche oder auch überhaupt aus irgend welche Anerbietungen der Frau Sembrich aus dem einfachen Grunde nicht gemacht habe und nicht habe machen können, weil eine Sängerin dieses Namens ihm bisher völlig unbekannt gewesen.

**Aus dem Geschäftsverkehre.**

Wie auf der Prager landwirthschaftlichen Ausstellung vorigen Jahres, war auch auf der neulichen Hamburger Rostlund-Ausstellung die große Gesundheits-Kaffeeabrik von Gebr. Wehr in Goethen in hervorragender Weise vertreten. Eine blonde Mad schenke unaussprechlich in jeder Hinsicht den braunen duftenden Trank an Jedermann auf's Freigelegte aus, der sich von dem so vielgerühmten Wohlgeschmack desselben überzeugen wollte. Und in der That ist es höchst anerkennenswerth, wie diese Fabrik für den geringen Preis von ungefähr 1/2 Pfennig pro Tasse (das Maß nur 30 Pf.) einen Kaffee bereitet, der nach der Analyse des Gerichts-Chemikers Dr. Jurek nahe an 70 Procent Kaffee-Estoffe enthält und daher für Kinder und Kranke dem indischen Kaffee vorzuziehen ist; auch als Zusatz zu demselben hat er sich bei freimodernen Beliebtheit erworben. Die Rostlund-Ausstellung verließ dem Wehr'schen Gesundheitskaffee die für Präparate bestimmte höchste Auszeichnung: die bronzene Medaille.

**Briefkasten.**  
Charlehen Misanick. Sie sind ein großer Geyermann.

**Berichtigung.**  
In dem gestrigen Gedicht zu Königsgeburtstage muß es in der 4. Zeile des 4. Verses statt „erklärt“ heißen: „erfart“.

**Telegraphische Depeschen.**

Berlin, 23. April. Der Reichstag wählte anstatt des ausgeschiedenen Klingmann durch Acclamation den Abgeordneten Vahl zum Schriftführer und setzte die erste Lesung der Samoa-Vorlage fort. Roske empfiehlt die Vorlage auf Grund seiner langjährigen Thätigkeit in den Tropen und persönlicher Kenntniß der Verhältnisse auf Samoa auf das Wärmste und widerlegt die Behauptungen Bamberger's. Meier (Schaumburg) glaubt, er beste als Präsident des Norddeutschen Lloyd ein viel vollständigeres Beurteilungsmaterial als die Regierung und müsse demselben gemäß sich gegen die Vorlage erklären. Eine gute Hafenanlage sei der einzige Vortheil Samoas. Die Engländer hätten mit dem Planlagendebest auf Samoa die iberischen Erfahrungen gemacht, sie dächten nicht an den Erwerb des Godeffroy'schen Besitzes. Die Ablehnung der Vorlage würde ein Dienst für die Actionaire und Regierung sein.

Wien, 22. April. Die „Polit. Corresp.“ läßt sich aus Madrid melden, der päpstliche Nuntius habe von Spanien ein Apsl für die aus Frankreich vertriebenen Jesuiten verlangt, der Ministerpräsident, Canovas del Castillo, habe versprochen, daß einer bestimmten Anzahl von Jesuiten der ungehinderte Aufenthalt in Spanien mit Ausnahme der baskischen Provinzen, gestattet werden solle.

Kularest, 22. April. Das amtliche Blatt veröffentlicht eine Zusammenstellung über die Kadres der Territorialarmee, welche für die folgende aus 30 Dorobanzen und 12 Karaischi-Regimentern besteht und in 5 Divisionen eingetheilt ist. Die fünfte Division wird von der Dobrußtscha gestellt.

Moskau, 22. April. Das hiesige Militärgericht verhandelte heute gegen 6 wegen politischer Vergehen Angeklagte. Drei derselben wurden der Theilnahme an einer geheimen Gesellschaft und der Verbreitung verbotener Schriften (Schuldig erkannt und zu Zwangsarbeitsstrafen von 8 resp. 6 resp. 4 Jahren verurtheilt, gegen zwei derselben wurde wegen Verbreitung verbotener Schriften auf nur resp. einmonatliche Haft erkannt. Einer der Angeklagten wurde behufs Ermittlung seiner Zurechnungsfähigkeit einer Anstalt für Geisteskranken überwiesen.

London, 22. April. Lord Hartington hatte nach seiner Rückkehr von Windsor eine längere Unterredung mit Granville und conferirte sodann mit Gladstone.

London, 23. April. Hartington geht heute wieder nach Windsor. „Standard“ erfährt, Hartington habe der Königin erklärt, Gladstone sei jünger als er, ein Cabinet zu bilden, welches das Vertrauen des Unterhauses besitzen würde. Man erwartet, die Königin werde heute Gladstone berufen.

Paris, 22. April. Rinard wurde am vorigen Sonntag im Departement Haute-Bienne im zweiten Wahlgange mit Stimmenmehrheit zum Senator gewählt. Die von anderer Seite gebrachte Nachricht, daß eine Stichwahl erforderlich sei, ist unrichtig.

Paris, 22. April. Senat. Carbone-Ratour von die Rechten richtet eine Anfrage an die Regierung über die bei der Territorial-Armee erfolgte Absetzung einer größeren Anzahl von Officieren und macht dem Kriegsminister den Vorwurf, daß er die Politik in der Armee einführen wolle. Der Kriegsminister erwiderte, ein Beschluß des Staatsraths habe ihm das Recht gegeben, so zu handeln, wie er gethan habe, mehrere der von der Absetzungsmaßregel betroffenen Officiere seien unfähig gewesen, andere hätten Wahlversammlungen besucht, er werde in der Armee keine Politik dulden, aber auch keine Officiere, welche der Regierung feindlich gegenüber ständen. — Deputirtenkammer. Der bonapartistische Deputirte Godeffe interpellirte die Regierung über mehrere Angaben, welche der frühere Secretair des Generalgouverneurs von Algier, Gournaul, in einer Aufschrift gemacht hatte und richtete dabei heftige Angriffe gegen

die Verwaltung von Algier, dessen Lage in Folge von Mißbräuchen aller Art eine sehr übele sei. Am Schluß der Interpellation beantragte Godeffe eine parlamentarische Enquete. Der Minister des Innern erklärte, sich mit einer parlamentarischen Enquete durchaus einverstanden, sprach sich gleichzeitig aber auch über die Verwaltung des Generalgouverneurs Albert Grevy in Algier vollständig billigend aus und erklärte denselben mit seiner Benennung und dessen Stellung bedenklich, erwiderte die von Gournaul in seiner Aufschrift gemachten Angaben, widerlegte die Beschuldigungen des Interpellanten Godeffe und wies nach, daß die Lage Algiers eine ganz vorzügliche sei. Die weitere Ausdehnung der Civilregierung auf ganz Alger werde zu den besten Resultaten führen. — Senen die Bonapartisten Baudry d'Arnon und Boune d'Ornano wurde wegen mehrerer Unterbrechungen und Insulten die Censur verhängt. In Bezug auf einige vom Interpellanten Godeffe bei der Erörterung auf Grevy's Rede gebrauchte Worte bemerkte der Kammerpräsident, daß er dieselben als dem Präsidenten der Republik gegenüber zu gebieterische betrachte. Schließlich nahm die Kammer eine Tagesordnung an, in welcher erklärt wird, daß die Kammer von den Erklärungen der Regierung befriedigt und der Uebereinstimmung sei, daß die Civilregierung allein die Wohlfahrt Algiers sichern könne. Die Rechte betheiligte sich nicht an der Abstimmung.

**Nach Schluß der Redaction eingegangen.**

Paris, 23. April. (Deputirtenkammer.) Paul Bert (radical) beantragte, die Verpflichtung zu einem mindestens einjährigen activen Militärdienste auf die künftigen Religionsdiener und Lehrer auszudehnen. Der Antrag wurde mehrseitig bekämpft, weil es dem Concordat zuwider laufe. Die Kammer beschloß aber die Dringlichkeit und überwies den Antrag einer besonderen Commission.

Haag, 23. April. Die Zweite Kammer nahm mit 54 gegen 12 Stimmen das Gesetz über die Abänderung der Zuckerversteuer an, worin auch bestimmt wird, daß zur Verhütung von Mißbräuchen, falls die Farbe des Zuckers Zweifel erzeuge, eine Prüfung der Beschaffenheit des Zuckers nach einer noch näher zu bestimmenden Methode eintrete.

London, 23. April. Hartington und Granville begaben sich heute Mittag nach Windsor zur Königin, um mit derselben zu conferiren. Gerüchtwiese verlautet, die Königin werde Granville mit der Bildung des neuen Cabinets beauftragen, ein Gerücht, welches allerdings der Bestätigung bedarf. London, 23. April. Nach einer Depesche der „Times“ aus Kabul von heute ist die Avantgarde der Division Stewart am 20. d. in Ghazni eingedrückt. 15,000 Afghanen verschiedener Stämme griffen Stewart an, wurden aber zerstreut und verloren 1000 Tode. Die Engländer hatten 17 Tode und 115 Verwundete.

**Wetterbericht**

des Meteorologischen Instituts zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 23. April, 8 resp. 6 Uhr Morgens

Ort	Barom. u. d. Meeresspiegel in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Grad. Celsius.
Aberdeen	755,9	W leicht	heiter	+10,0
Kopenhagen	758,7	W leicht	bedeckt	+9,4
Stockholm	756,2	WSW mässig	bedeckt	+9,1
Haparanda	744,8	SW mässig	bedeckt	+9,8
Petersburg	757,8	SW still	wolkent.	+7,7
Moskau	768,8	S still	bedeckt	+2,4
Cork, Queens-town	764,5	NW schwach	heiter	+9,4
Brest	765,2	NE leicht	heiter	+7,4
Heider	760,6	WSW still	hüb. bed.	+9,0
Sylt	759,4	WSW still	bedeckt	+9,1
Hamburg	759,6	SE still	wolkig	+12,5
Swinemünde	756,1	still	wolkig	+11,4
Neufahrwasser	759,5	S leicht	bedeckt	+15,0
Memel	759,8	SSE schwach	bedeckt	+12,1
Paris	763,9	NW leicht	hüb. bed.	+8,0
Greifeld	—	—	—	—
Karlsruhe	761,6	SW leicht	Regen	+11,5
Wiesbaden	762,9	S still	bedeckt	+12,8
Kassel	762,0	SE still	wolkig	+10,5
München	761,6	still	wolkent.	+12,0
Zittau	—	E still	wolkent.	+10,0
Annaberg (6 h)	—	S schwach	wolkig	+9,8
Dresden (6 h)	761,0	still	bedeckt	+10,8
Leipzig	759,9	SSE still	wolkig	+14,9
Berlin	759,1	S still	wolkig	+14,4
Wien	760,2	SW still	heiter	+12,8
Breslau	760,5	SSE still	heiter	+15,0
Nizza	—	NE still	hüb. bed.	+17,5

\*) Gestern Abend Gewitter.

**Uebersicht der Witterung.**

Während sich das gestern erwähnte Depressionsgebiet langsam nach Lapland weiter bewegt, entstanden an seiner Südseite sechs Theilminima, welche im größeren Theile Westeuropas mächtige Regenfälle (stellenweise auch Gewitter) zur Folge hatten. Am heutigen Morgen herrscht trübes Wetter mit Niederschlägen auf einem langen Strifen, welcher sich von Norwegen über die Helgoländer Bucht und das Mittel-Rheingebiet bis zum südwestlichen Frankreich erstreckt. Die Temperatur hat sich nur wenig verändert.

Im Laufe des gestrigen Nachmittags fanden abermals an vielen Punkten Sachsens Gewitter mit Niederschlägen statt.

**Anderrungen in der Witterung seit dem Morgen bis 3 Uhr Nachmittags.**

Das regnerische Wetter mit Trübungen, hat sich in Deutschland weiter östlich fortgeschoben und hat die Temperatur gegen gestern Mittag, ausser im Osten, abgenommen. Dresden und Zittau meldeten heute Gewitter 2 Uhr Nachmittags.

**Witterungs-Aussicht**

auf Sonnabend, 24. April. Zunächst Fortdauer des kühleren, trüben Wetters mit leichten Niederschlägen, für später Aussicht auf theilweises Wiederwärmern.







Dreife sind billig. In Kurradee ist die Auswahl in...

Wochenfahr in Rio seit 14. April 47,000 S...

Wochenfahr in Santos 17,000 S...

Wochenfahr in Rio rubia, aber fest, in Santos sehr fest...

Wochenfahr in Santos 17,000 S...

Wochenfahr in Rio rubia, aber fest, in Santos sehr fest...

Wochenfahr in Santos 17,000 S...

Wochenfahr in Rio rubia, aber fest, in Santos sehr fest...

Wochenfahr in Santos 17,000 S...

Wochenfahr in Rio rubia, aber fest, in Santos sehr fest...

Wochenfahr in Santos 17,000 S...

Wochen, 22. April. An der Rüste angeboten...

Wochen, 22. April. (Produkten-Bericht) von Berl & Meyer...

Wochen, 22. April. (Produkten-Bericht) von Berl & Meyer...

Wochen, 22. April. (Produkten-Bericht) von Berl & Meyer...

Wochen, 22. April. (Produkten-Bericht) von Berl & Meyer...

Wochen, 22. April. (Produkten-Bericht) von Berl & Meyer...

Wochen, 22. April. (Produkten-Bericht) von Berl & Meyer...

Wochen, 22. April. (Produkten-Bericht) von Berl & Meyer...

Wochen, 22. April. (Produkten-Bericht) von Berl & Meyer...

Wochen, 22. April. (Produkten-Bericht) von Berl & Meyer...

Wochen, 22. April. (Produkten-Bericht) von Berl & Meyer...

Wochen, 22. April. (Produkten-Bericht) von Berl & Meyer...

Telegraphischer Coursbericht.

Wien, 22. April. (Cours-Bericht) der 'Waidauer Bank'...

Wien, 22. April. (Cours-Bericht) der 'Waidauer Bank'...

Wien, 22. April. (Cours-Bericht) der 'Waidauer Bank'...

Wien, 22. April. (Cours-Bericht) der 'Waidauer Bank'...

Wien, 22. April. (Cours-Bericht) der 'Waidauer Bank'...

Wien, 22. April. (Cours-Bericht) der 'Waidauer Bank'...

Wien, 22. April. (Cours-Bericht) der 'Waidauer Bank'...

Wien, 22. April. (Cours-Bericht) der 'Waidauer Bank'...

Wien, 22. April. (Cours-Bericht) der 'Waidauer Bank'...

Wien, 22. April. (Cours-Bericht) der 'Waidauer Bank'...

Wien, 22. April. (Cours-Bericht) der 'Waidauer Bank'...

Berlin, 23. April. (Schlusscourse.)

Eisenbahn-Actien. Dresdner Bank 120...

Eisenbahn-Actien. Dresdner Bank 120...

Eisenbahn-Actien. Dresdner Bank 120...

Eisenbahn-Actien. Dresdner Bank 120...

Eisenbahn-Actien. Dresdner Bank 120...

Eisenbahn-Actien. Dresdner Bank 120...

Eisenbahn-Actien. Dresdner Bank 120...

Eisenbahn-Actien. Dresdner Bank 120...

Eisenbahn-Actien. Dresdner Bank 120...

Eisenbahn-Actien. Dresdner Bank 120...

Eisenbahn-Actien. Dresdner Bank 120...

Schiffahrtsberichte.

An Ladungen von Getreide, Oel, Wehl...

Deutsche Fonds.		Wechsel.		Eisenst.-Stamm-Akt.		Eisenst.-Pr.-Akt.		Bank- u. Credit-Akt.		Industrie-Akt., Prior. u. Stamm-Prioritäten.		Ausl. Eisenst.-Pr.-Akt.		Kohlen-Aktien und Prioritäten.	
1	Deutsche Reichs-Anleihe	100,10	100,10	1	Altenburg-Zeitz	100	108,50	1	Altenburg-Zeitz	100	145,20	1	Altenburg-Zeitz	100	102,25
2	do.	100,10	100,10	2	Annab.-Tepitz	200	104,75	2	Berlin-Dresden	200	167,50	2	Altenburg-Zeitz	200	102,25
3	do.	100,10	100,10	3	do.	300	104,75	3	Berlin-Görlitz	300	167,50	3	do.	300	102,25
4	do.	100,10	100,10	4	do.	400	104,75	4	Chemn.-Anst.-Ad. Kortz	400	167,50	4	do.	400	102,25
5	do.	100,10	100,10	5	do.	500	104,75	5	Chemn.-Anst.-Ad. Kortz	500	167,50	5	do.	500	102,25
6	do.	100,10	100,10	6	do.	600	104,75	6	do.	600	167,50	6	do.	600	102,25
7	do.	100,10	100,10	7	do.	700	104,75	7	do.	700	167,50	7	do.	700	102,25
8	do.	100,10	100,10	8	do.	800	104,75	8	do.	800	167,50	8	do.	800	102,25
9	do.	100,10	100,10	9	do.	900	104,75	9	do.	900	167,50	9	do.	900	102,25
10	do.	100,10	100,10	10	do.	1000	104,75	10	do.	1000	167,50	10	do.	1000	102,25
11	do.	100,10	100,10	11	do.	1100	104,75	11	do.	1100	167,50	11	do.	1100	102,25
12	do.	100,10	100,10	12	do.	1200	104,75	12	do.	1200	167,50	12	do.	1200	102,25
13	do.	100,10	100,10	13	do.	1300	104,75	13	do.	1300	167,50	13	do.	1300	102,25
14	do.	100,10	100,10	14	do.	1400	104,75	14	do.	1400	167,50	14	do.	1400	102,25
15	do.	100,10	100,10	15	do.	1500	104,75	15	do.	1500	167,50	15	do.	1500	102,25
16	do.	100,10	100,10	16	do.	1600	104,75	16	do.	1600	167,50	16	do.	1600	102,25
17	do.	100,10	100,10	17	do.	1700	104,75	17	do.	1700	167,50	17	do.	1700	102,25
18	do.	100,10	100,10	18	do.	1800	104,75	18	do.	1800	167,50	18	do.	1800	102,25
19	do.	100,10	100,10	19	do.	1900	104,75	19	do.	1900	167,50	19	do.	1900	102,25
20	do.	100,10	100,10	20	do.	2000	104,75	20	do.	2000	167,50	20	do.	2000	102,25
21	do.	100,10	100,10	21	do.	2100	104,75	21	do.	2100	167,50	21	do.	2100	102,25
22	do.	100,10	100,10	22	do.	2200	104,75	22	do.	2200	167,50	22	do.	2200	102,25
23	do.	100,10	100,10	23	do.	2300	104,75	23	do.	2300	167,50	23	do.	2300	102,25
24	do.	100,10	100,10	24	do.	2400	104,75	24	do.	2400	167,50	24	do.	2400	102,25
25	do.	100,10	100,10	25	do.	2500	104,75	25	do.	2500	167,50	25	do.	2500	102,25
26	do.	100,10	100,10	26	do.	2600	104,75	26	do.	2600	167,50	26	do.	2600	102,25
27	do.	100,10	100,10	27	do.	2700	104,75	27	do.	2700	167,50	27	do.	2700	102,25
28	do.	100,10	100,10	28	do.	2800	104,75	28	do.	2800	167,50	28	do.	2800	102,25
29	do.	100,10	100,10	29	do.	2900	104,75	29	do.	2900	167,50	29	do.	2900	102,25
30	do.	100,10	100,10	30	do.	3000	104,75	30	do.	3000	167,50	30	do.	3000	102,25

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Göttinger; für den polit. Theil verantwortlich Heinrich Müller; für den marktlichen Theil Prof. Dr. C. Wasi; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Dr. Strömer; für den volkswirtschaftlichen Theil G. S. Haase, sammtlich in Leipzig. Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.